

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger. Hist. Sax. 1072:
1860, 2

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 92.

Sonntag den 1. April.

1860.

Erinnerung an Bezahlung der Immobilienbrandcassenbeiträge.

Den 2. April d. J. sind die für den 1. halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobilien-Brandversicherungsanstalt und zwar nach 1 Neugroschen 4 Pf. pr. 25 Thaler Versicherung zu entrichten.

Die hiesigen Hausbesitzer werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von obgedachtem Tage an und längstens **binnen 14 Tagen** zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Maßregeln gegen die Säumnigen eintreten müssen.

Leipzig, am 31. März 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Es soll eine an der Schillerstraße, der Fortsetzung des Neumarkts und dem Peterskirchhof gelegene Parzelle des dortigen städtischen Bauareals als Bauplatz an den Meistbietenden verkauft werden. Die Parzelle hat, von der Fortsetzung des Neumarktes gerechnet, eine Tiefe von 40 Ellen und umfaßt circa 2600 Quadratellen. Wir haben hierzu

Donnerstag den 12. April dieses Jahres

anberaumt und es haben die Kauflustigen sich an diesem Tage

Vormittags 11 Uhr

in der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die Verkaufsbedingungen nebst dem angefertigten Plane, von dem lithographirte Exemplare ausgegeben werden, liegen bei uns zur Einsicht bereit.

Leipzig, den 27. März 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleißner.

Rede HBR 6544

zur Eröffnung des Schulactus der Sonntags-Schule der Leipziger polytechnischen Gesellschaft;

gehalten den 25. März 1860 von

Dr. G. Hirzel, v. B. Director der Gesellschaft.

Hochgeehrte Anwesende. Liebe Schüler!

Abermals vereinigt uns in diesem Saale die Schlussfeier eines eben verflossenen Schuljahres. Sie, geehrteste Anwesende, hat ein höchst schätzbares Interesse für das Wirken der Sonntagschule und der derselben Angehörigen hierher geführt. Sie, liebe Schüler, sind erschienen, um öffentlich das Urtheil über Ihre Leistungen zu vernehmen. Viele von Ihnen haben durch anerkennungswerthen Fleiß und Eifer bewiesen, daß Sie vollständig begriffen haben, welchen großen Werth der Ihnen in der Sonntagschule zu Theil werdende Unterricht für Ihre zukünftige praktische Thätigkeit hat, und oft genug ist bei ähnlichen Gelegenheiten hierauf aufmerksam gemacht worden; dennoch glaube ich die heutige Feierlichkeit nicht passender eröffnen zu können, als durch eine kurze Darstellung des Nutzens, den die Sonntagschule im Allgemeinen und als Institut der polytechnischen Gesellschaft auszuüben vermag. Der Nutzen der Sonntagschule im Allgemeinen ist der, daß Ihnen die Schule innere Selbstständigkeit giebt, damit Sie durch diese sich später die Selbstständigkeit nach außen zu verschaffen vermögen. Eine innere Selbstständigkeit erlangen wir durch Kenntnisse, die wir wohl geordnet in uns aufgenommen haben, daß wir im Stande sind, dieselben sowohl für uns zu gebrauchen, als auch Anderen mitzutheilen. Eine Selbstständigkeit nach außen hin erwerben wir uns dadurch, daß wir mit Zuhilfenahme unserer Kenntnisse in unserem Berufe nicht allein Dasjenige leisten, was die besten unter unseren Fachgenossen zu leisten vermögen, sondern daß wir selbstständig auf Vereinfachung und Verbesserung der Arbeiten denken, also nicht allein die Fortschritte des Gewerbes uns aneignen, sondern selbst zur Ausbildung und Entwicklung desselben beitragen; denn in allen Gewerben finden wir noch ein großes weites Feld, um unsere Kenntnisse durch Erfindungen und Verbesserungen zur Geltung zu bringen.

Wer, meine lieben Freunde, im Besitze von Kenntnissen ist, die er bei Ausübung seines Berufes tagtäglich in Anwendung

bringen kann, der ist reich und mächtig; denn die Kenntnisse sind Capitalien, die uns Niemand rauben kann, die nie im Werthe sinken, die dagegen reiche Zinsen tragen und unsere Existenz sichern, unser Gemüth befriedigen, uns im wahren Sinne des Wortes glücklich machen, weit glücklicher als bloß geerbte, nicht selbst erworbene sogenannte Glücksgüter. Das wahre Glück eines Menschen ist innerer Friede und Achtung vor sich selbst, ohne daß damit eine Selbstüberschätzung verbunden zu sein braucht. Das Gefühl, etwas leisten zu können, ein nützliches, thätiges Glied der großen menschlichen Gesellschaft zu sein, verschafft uns allein eine bleibende Befriedigung. Kauschende Vergnügungen können wohl für einen Augenblick einigermaßen Sorgen und innere Unzufriedenheit betäuben, gehen aber ohne bleibend günstigen Eindruck vorüber, wenn wir eben nicht zufrieden sein können.

Sie alle meine Freunde sind von äußerlichen Glücksgütern d. h. von großem Geldebesitze wohl nicht überschüttet und dennoch sind Sie und zwar mit Recht froh und heiter, denn Sie stehen in dem schönsten und wichtigsten Zeitabschnitte Ihres Lebens, in dem Zeitabschnitte, wo Sie die Kraft und Gelegenheit haben, sich jenen Schatz von Kenntnissen zu sammeln, der Ihnen eine Zukunft gründen helfen soll. Lassen Sie daher diese Gelegenheit nicht unbenutzt verloren gehn, bedenken Sie tagtäglich, daß diese Zeit nie wiederkehrt, daß es Ihnen später, bei Ausübung Ihres Berufes nicht mehr möglich ist, das Versäumte nachzuholen, weil es Ihnen an Zeit und Gelegenheit dazu fehlt, bedenken Sie, daß gerade wenn Sie über keinen äußerlichen Reichtum zu verfügen haben, Sie darauf angewiesen sind, durch den eigentlichen, den inneren Reichtum sich Geltung und Achtung zu verschaffen. Immer mehr weichen die Schranken zurück, welche einzelnen Gewerbetreibenden Vortheile und Privilegien gewährten und hinter welchen sich oft grobe Unwissenheit und Unthätigkeit verbergen konnten, aber in demselben Grade, als die Ausübung der Gewerbe frei gegeben wird, als Zwang und Engherzigkeit sinken, steigern sich die Anforderungen an den Einzelnen und um so dringender muß daher die Mahnung an Sie ergehen, nicht zurück zu bleiben, nicht müßlos und thätlos die Hände in den Schooß zu legen, sondern freudig und fleißig an Ihrer Ausbildung auf jede mögliche Weise selbst zu arbeiten. Der deutsche Gewerbestand war von jeher der Kern des deutschen Volkes, er hatte oft die schwersten Aufgaben zu lösen und den härtesten Stürmen zu

widerstehen, früher freilich mit den Waffen in der Hand um seine und der Seinigen Sicherheit zu erkämpfen; jetzt mit dem geistigen Waffen und der Intelligenz, um die Stellung, die er einzunehmen bestimmt ist, würdig zu behaupten. Die ganz veränderte freiere Stellung, in welche der Gewerbestand der Gegenwart immer mehr und mehr eintritt, verlangt verdoppelte Anstrengungen desselben und auf Sie, als die nächsten Vertreter und Förderer der Gewerbe, blickt daher die Gegenwart. Nehmen Sie daher die Anforderungen der Zeit, — die umfangreichere Kenntnisse und selbstständigeres Wissen von Ihnen verlangen wird — in Ihrem eigenen Interesse und im Interesse des ganzen Gewerbestandes auf sich, machen Sie sich vertraut mit dem Gedanken, daß Sie nicht vorwärts kommen, wenn Sie genau nur so zu arbeiten verstehen, wie so mancher Meister jetzt arbeitet oder gearbeitet hat. Der rege Verkehr zwischen den verschiedenen Nationen, der sich immer mehr auf entferntere Gegenden ausdehnende Handel, der, durch Eisenbahnen und Dampfschiffe zu Stande gebrachte rasche und billige Transport der verschiedenartigen nöthigen Naturerzeugnisse wie der gefertigten Fabrikate aus den und in die entlegensten Theile des Erdballs, alle diese Verhältnisse bedingen eine weit mannigfachere Thätigkeit, als dies früher der Fall war, wo die Gewerbszeugnisse nur für den nächsten Umkreis bestimmt waren. Neu in den Handel kommende Naturerzeugnisse oder künstliche, der Verarbeitung fähige Fabrikate erfordern oft eine abweichende Behandlung; Gewerbszeugnisse, die aus anderen Ländern eingeführt werden, führen oft, wenn sie schöner und billiger, als die gleichen im Lande gefertigten sind, eine höchst gefährliche Concurrenz hierbei und zwingen, um diese Concurrenz zu besiegen, zur Verbesserung der eigenen Arbeit und zur Aneignung der Fortschritte anderer Völker. Alle diese Verhältnisse haben sich mit unwiderstehlicher Gewalt entwickelt, können und dürfen auch nicht zurückgehalten werden, weil sie mit der Entwicklung der Gesamtheit der Erdbewohner in innigster Verbindung stehen. Die großen Weltausstellungen haben einen bedeutenden Theil zu dieser Umgestaltung beigetragen.

Da nun nur Derjenige unter solchen Verhältnissen auf die Dauer bestehen kann, welcher der Aneignung von Verbesserungen und Aenderungen in seinem Gewerbe gewachsen ist, also den sich immer mehr steigenden Ansprüchen zu genügen vermag, so ist es dringend nothwendig, daß Sie sich auf diese Verhältnisse mit voller Würdigung derselben vorbereiten, um auf alle Veränderungen und Neuerungen gefaßt und im Stande zu sein, dieselben ebenfalls zu benutzen. Wenn auch diese erhöhten Ansprüche Ihnen für den ersten Augenblick unwillkommen erscheinen mögen, so ist jedoch andertheils der Erfolg der Arbeitstüchtigkeit viel größer als früher und was die Hauptsache ist, Erfolg und Gewinn fallen Demjenigen zu, der dieselben verdient, nicht einzelnen durch Privilegien Begünstigten.

Daher, liebe Schüler, rufe ich Ihnen zu: Sammeln Sie Kenntnisse, jetzt, wo Ihnen die Gelegenheit geboten wird; gründen Sie sich durch eisernen Fleiß jetzt das Capital, das Ihnen später die reichsten Zinsen tragen wird und Ihnen eine glückliche Zukunft sichert. Unterstützen Sie durch Eifer, Fleiß und Aufmerksamkeit die Thätigkeit Ihrer Lehrer, die sich Ihre Ausbildung zur heiligsten Pflicht gemacht haben und dann weit mehr für Sie thun können, als wenn Sie dem Unterrichte mit weniger Theilnahme folgen. Prägen Sie sich Ihre Lage und Aufgabe genau ein, damit Sie dies Ziel nicht verfehlen. — Nun bleibt mir noch übrig einige Worte zu sagen über den Zusammenhang der Sonntagsschule der polytechnischen Gesellschaft mit der Gesellschaft selbst.

Der Hauptzweck der polytechnischen Gesellschaft ist: „Hebung des Gewerbestandes“. Zur Erreichung dieses Zweckes besitzt die Gesellschaft verschiedene Mittel, namentlich die öffentlichen Sitzungen und die Sonntagsschule. Die öffentlichen Sitzungen der Gesellschaft sind ein bedeutendes Bildungs- und Förderungsmittel des Gewerbestandes, welches jedoch leider von einem großen Theil der hiesigen Gewerbetreibenden noch viel zu wenig gewürdigt und anerkannt wird. In diesen Sitzungen reichen sich Wissenschaft und Praxis die Hand zur gegenseitigen freundschaftlichen Belehrung und Aufklärung; der Gewerbetreibende findet hier reiche und bequeme Gelegenheit, Lücken in seinen Kenntnissen, die sich bei Ausübung seines Berufes oft fühlbar machen, ohne Opfer zu ergänzen; er sieht die wichtigen neuen Naturerzeugnisse, neue Fabrikate, erhält Mittheilung von allen für den Gewerbestand wichtigen neuen Erfindungen und kann sich aus allem diesem gar Manches entnehmen, was für ihn auch von praktischem Nutzen ist. Fragen wir aber: „Warum würdigt der Gewerbestand den Werth dieser Sitzungen nicht genügend?“ so kann ich mich nicht enthalten, darauf zu antworten: weil ein großer Theil desselben nicht die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, nichts Anderes weiß und kennt, als das was von Alters her in seinem Gewerbe Gebrauch war. Alles Neue ist dieser Classe von Gewerbetreibenden ein Schrecken und die engherzige und einseitige Auffassung ihres Daseins giebt ihnen von vorn herein eine solche Abneigung gegen alle vorwärts gerichteten Bestrebungen, daß selbst der gute Wille fehlt, einen Versuch zu machen, sich denselben anzuschließen. Dieser Theil des Gewerbestandes ist wohl unverbesserlich. — Ein anderer Theil der Gewerbe-

treibenden läßt sich von einem bedauerlichen Misträuen, von einer Scheu zurückhalten, der Gesellschaft beizutreten und die Zwecke derselben fördern zu helfen. Diese Gewerbetreibenden befürchten, daß wohl einmal eine Veranlassung kommen könnte, wo man auch an sie die Bitte richtet, aus ihrem Schatz von Kenntnissen und Erfahrungen ein Schärlein zur allgemeinen Belehrung zu spenden; allein sie wollen Nichts geben; sie haben vergessen, daß auch Ihnen erst gegeben werden mußte, bevor sie ihr Gewerbe zur blühenden Entwicklung bringen konnten. Die polytechnische Gesellschaft mußte daher schon manchen harten Kampf bestehen und um den guten Zweck, den zu erfüllen sie sich zur Aufgabe gemacht hat, mit großer Sicherheit zu erreichen, erschien als bestes Mittel, den jungen Gewerbestand mit den nöthigen Schulkenntnissen zu versehen, um diesen vor jener beschränkten und einseitigen Auffassung zu bewahren. Dies geschah im Jahre 1829 durch Errichtung der Sonntagsschule, welche in dieser Zeit bereits erfreuliche Resultate geliefert und schöne Früchte getragen hat. Hier wird der junge Gewerbetreibende mit allen nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet; mit dankbarem Herzen verläßt er die ihm lieb gewordene Anstalt; er wird Meister, besucht die Sitzungen der polytechnischen Gesellschaft; hier ist er nun mit den gewonnenen Kenntnissen im Stande, den Vorträgen zu folgen und das Gehörte zu seinem Vortheil zu benutzen, seine Kenntnisse überhaupt noch mehr zu bereichern. In der Sonntagsschule wird daher das Fundament gelegt, zur Heranbildung eines intelligenten, die Zeit begreifenden und mit der Zeit vorwärts schreitenden Gewerbestandes und in den öffentlichen Sitzungen der Gesellschaft wird dieses Fundament noch weiter aufgebaut. Es fehlt nun allerdings noch ein Zwischenglied, nämlich der längst von so vielen Seiten gewünschte Bildungsverein für Gewerbeschüler. Große Schwierigkeiten stellten sich der Constituirung desselben entgegen. Jetzt sind diese Schwierigkeiten zum Theil beseitigt und es ist nicht unwahrscheinlich, daß die Herstellung dieses noch fehlenden Bildungsmittels gelingen wird. Der nützliche Zweck, den die Gesellschaft verfolgt, wird von der hohen Staatsregierung auf das Schönste gewürdigt und ein beträchtlicher Beitrag derselben, zur Unterhaltung der Sonntagsschule, setzt uns in den Stand, der Schule die Ausdehnung zu geben, welche wünschenswerth ist. Auch der hochlöbliche Stadtrath hat der Gesellschaft einige Erleichterungen gewährt. In sehr erfreulicher Weise hat sich die Theilnahme und Beisteuer der Innungen gesteigert und so ist die Gesellschaft auf dem besten Wege zu immer lebensfrischerer Entwicklung ihrer Kräfte und Erreichung ihres Zieles. Immer größer wird die Zahl der der Gesellschaft beitretenden Mitglieder, von welchen die meisten dem Gewerbestande angehören und ich schließe mit dem innigen Wunsche, daß meine Worte dazu beitragen mögen: in Ihnen, geliebte Schüler der Sonntagsschule, den bestimmten Entschluß zur Reise zu bringen, das was Ihnen hier geboten wird, mit vollständiger Aufmerksamkeit und der wahren Freude zu Ihrem Eigenthum zu machen, und Sie, verehrte Anwesende, von Neuem dazu zu veranlassen, in Ihren Kreisen für die Zwecke der Gesellschaft nach Kräften zu wirken, auf daß in dieser Stadt ein intelligenter und strebsamer Gewerbestand immer mehr und mehr emporblühe zum Stolz und zur Ehre des deutschen Vaterlandes! —

Öffentliche Gerichtsitzung.

Der Handarbeiter Gustav Hermann Biering von hier, erst 22 Jahre alt, jedoch bereits 8 Mal wegen Diebstahls, Betrugs und Unterschlagung beziehentlich mit Gefängniß, Arbeitshaus und Zuchthaus bestraft, befand sich in der am Freitag unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Wichmann abgehaltenen Hauptverhandlung abermals auf der Anklagebank. In der kurzen Zeit seit seiner im Monat August vorigen Jahres erfolgten Entlassung aus dem Zuchthause bis zu seiner Wiederverhaftung hatte er nicht weniger als 14 verschiedene Diebstähle, Betrügereien und Unterschlagungen verübt. Eine besondere Fertigkeit war namentlich darin von ihm entwickelt worden, sich unter Beilegung falscher Namen und Eigenschaften einzumietthen, die Vermiether anzuborgen und zu bestehlen und plötzlich zu verschwinden, um anderwärts sein Handwerk von Neuem zu beginnen. So kam er am 25. Sept. zu einer hiesigen Schlossersfrau, miethte sich als fremder Cigarrenmacher und unter Beilegung eines falschen Namens bei ihr ein, spiegelte vor, daß sein Koffer mit den Sachen, und namentlich mit seinem Gelde noch beim Fuhrmann sei, borgte sich, um ihn hier abzuholen, von seiner Wirthin 2 Thaler, lehrte alsbald ohne den Koffer zurück, schickte zur Beseitigung des Hindernisses, welches der Verschaffung des Koffers angeblich entgegenstand, seine Wirthin fort, und war, als diese zurückkehrte, verschwunden. Zu ihrem Schrecken sah letztere aber, daß nicht nur ihr Abmiether fort war, ohne das geborgte Geld zurückgezahlt zu haben, sondern daß mit ihm auch eine silberne Ancreuhr, eine silberne Spindeluhre, eine Atlasweste, ein seidenes Halstuch, ein Cigarrenetui, zwei Cigarrenspitzen, ein abgelaufener Freischeln, ein Brief so wie zwei Pelzchen aus der Stube verschwunden und von Biering mit fortgenommen waren.

An demselben Tage machte letzterer die Bekanntschaft eines hiesigen Copisten und wurde von diesem beauftragt, in Curtrisch

eine
gele
Rei
dies
dar
eine
Bo
zu
sich
zieh
und
von
und
mie
Ba
Fre
Ein
Ba
der
und
wa
Dr
die
vor
selb
dar
Be
klei
die
tuch
Pa
jub

na
der
G
sch
mi
der
dar
an
vo
G
vo
leg
fo
zu
mi
U
D
de
fo
gr

R
sta
gi

la
de
g
de
de
ri
p
er
Z
e
f
r

Leipziger Börsen-Course am 31. März 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	Angeb.	Gea.		Angeb.	Gea.		Angeb.	Gea.
Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89 ⁷ / ₈	Alb.-Bahn-Pr.I.Em.pr.100	5	102 ¹ / ₂	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	54 ¹ / ₂
	kleinere	3	—	do. II. do.	5	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—
	1855 v. 100	3	86 ³ / ₄	do. III. do.	5	100	pr. 100	41
	1847 v. 500	4	100 ³ / ₄	Berlin-Anh. Pr. do.	4	94 ³ / ₄	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
	1852, 1855 v. 500	4	100 ³ / ₄	do. do.	4 ¹ / ₂	99	Braunschweiger Bank à 100	—
	1858 u. 1859 - 100	4	101	Leipa.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl.	3 ¹ / ₂	106 ¹ / ₂	pr. 100	—
	do.	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	101	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	101 ¹ / ₂	Magd.-Leipa.E.-B.-Pr.Act. do.	4	97 ¹ / ₂	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—
	do.	—	—	do. Prior.-Oblig. do.	4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂	pr. 100	—
	K. S. Land-rentenbriefe kleinere	3 ¹ / ₂	—	Oestr.-Frz. v. 500Fr.pr.100Fr.	3	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 ³ / ₄	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	
Sächs. erbl. Pfandbriefe v. 500	3 ¹ / ₂	87	do. II. do.	5	103 ¹ / ₂	pr. 100	—	
do. v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	do. III. do.	4 ¹ / ₂	98 ⁵ / ₈	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	
do. v. 500	3 ¹ / ₂	93 ¹ / ₄	do. IV. do.	4 ¹ / ₂	96 ¹ / ₂	Gothaer do. do.	—	
do. v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	99 ¹ / ₂	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
do. v. 500	4	101 ¹ / ₂				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	86	Eisenbahn-Actien			Haunov. Bank à 250 pr. 100	—	
v. 1000, 500, 100, 50	3 ¹ / ₂	—	excl. Zinsen.			Leips. Bank à 250 pr. 100	141	
kündbare 6 M.	3 ¹ / ₂	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Lübecker Commers-Bank à 200	—	
v. 1000, 500, 100	4	101 ⁵ / ₈	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂	—	—	pr. 100	—	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.	—	—	pr. 100	—	
do. do. v. 100	4	—	Chemn.-Würschn. à 100 do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	
K. Pr. St.-f v. 1000 u. 500	3	91	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 do.	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	
Or.-C.-Sch. kleinere	3	—	Köln-Mindener. à 200 do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—	Leipzig-Dresdner. à 100 do.	—	202 ¹ / ₂	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	
do. Anleihe v. 1859	5	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.	—	37	Thür. Bank à 200 pr. 100	49 ¹ / ₂	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	do. B. à 25 do.	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	56 ¹ / ₂	Magdeburg-Leipa. à 100 do.	178	—	Wiener do. pr. Stück	—	
do. Loose v. 1854 do.	4	—	Oberschles. Litt. A. à 100 do.	—	—			
			do. B. à 100 do.	—	—			
			do. C. à 100 do.	—	—			
			Thüringische . . . à 100 do.	95	—			

Oeffentliche Prüfungen

Montag den 2. April.

Erste Bürgerschule:
 Vorm. 8—12 Uhr, Elementarcl. IIa, II b. u. IIc. Herr Dr. Vater, Herr Richter und Herr Erler.
 Nachm. 2—5 Uhr, Elementarcl. II d. und IIe. Herr Hofmann und Herr Richter und Herr Dr. Vater.
 Dienstag den 3. April Nachm. 3 Uhr Entlassung der Abgehenden.

Katholische Bürger- und Armenschule:
 Montag den 2. und Dienstag den 3. April Vormittags von 8 und Nachmittags von 2 Uhr an. — Das neue Schuljahr beginnt am 11. April. Die Anmeldung der Aufzunehmenden geschieht vorher bei der Direction.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Nachm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nachts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Pers. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 10 M., Nachm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Pers. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 10 U. 35 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. (bis Nies). Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 U. 55 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Weimingen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt)

und Nachts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nachm. 3 U. 10 M. Anf. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Grosse Musikaufführung.

Die Unterzeichneten werden nächsten **Charfreitag den 6. April Abends 6 Uhr** eine grosse Aufführung von **Johann Sebastian Bach's Passionsmusik** nach dem Evangelisten Matthäus veranstalten. — Dieselbe wird in der dazu bewilligten und erleuchteten **Thomaskirche** zum Besten der Stiftung für Unterstützung der **Witwen und Waisen des Stadt-Orchesters** unter gefälliger Unterstützung von **Fräulein Ida Dannemann, Fräulein Jenny Mayer, Herrn Domsänger Otto** aus Berlin, **Herrn Director H. Behr** aus Rostock stattfinden. Den Chor bilden die Mitglieder der **Sing-academie, der Thomascorchor** und eine grosse Anzahl anderen Vereinen angehörender kunstgeübter **Dilettanten**. Die Orgelpartie hat wie früher Herr Musikdirector **E. F. Richter** gütigst übernommen.

Billets zum Altarplatz à 20 Ngr., zum Schiff der Kirche à 15 Ngr., zu den Emporkirchen à 10 Ngr., so wie Texte à 2¹/₂ Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Kistner** und **Breitkopf & Härtel** und am Tage der Aufführung an der Casse zu bekommen, Sperrsitze à 1 Thlr. und Billets zur Hauptprobe à 10 Ngr. aber nur in letztgenannter Handlung.

Leipzig, April 1860.
Die Vorsteher des Orchester-Witwenfonds.
Die Vorsteher der Sing-academie.

Öffentliche Bibliotheken.

Vollbibliothek (in dem vormal. Katholischschulgebäude) 11 - 12 U.
Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürger-
 schule) von 10 - 12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 11 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10 - 3 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt **Bannen**, Dampf-
 und **Douchebäder**, so wie **Hausbäder** zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. **Dampfbäder**
 für Damen täglich von 1 - 4 Uhr, für Herren täglich von früh 8 - 1/2 und
 Nachmittags von 4 - 8 Uhr. **Bannen** u. **Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das für
 Caroline Thomas aus Naumburg a. D.
 am 8. September 1857 sub Nr. 859 hier ausgestellte **Gesinde-**
Zeugnisbuch abhanden gekommen.
 Zur Verhütung von Mißbrauch machen wir dies bekannt und
 fordern den etwaigen Inhaber dieses Buches zur sofortigen Abgabe
 desselben an uns auf.
 Leipzig, den 30. März 1860.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Kurzwelly, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer Werkstelle in der Colonnadenstraße hier sind am
 28. d. M. in der 8. Abendstunde folgende Uhren:
 eine silberne Cylinderuhr mit weißem Zifferblatte und römi-
 schen Ziffern, mit Goldrand, auf der Rückseite zum Auf-
 ziehen und besonders daran erkenntlich, daß an der Auf-
 ziehhöpfung einige Schrammen sich befanden,
 eine dergleichen Cylinderuhr mit buntem, gepreßtem Goldrand,
 mit einem Rostflecke an der inwendigen Seite des Rück-
 deckels und
 eine silberne Spindeluhre mit weißem Porzellanzifferblatte, rö-
 mischen Ziffern und stählernen Zeigern, auf der Vorderseite
 aufzuziehen,
 entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung aller hierauf bezüglichen
 Wahrnehmungen und warnen vor Verheimlichung der gestohlenen
 Uhren.

Leipzig, den 31. März 1860.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Hille, Act.

Pflug'scher Lehnstag.

Zu dem in der Ostermesse 1860 abzuhaltenden Lehnstage ist
 der **9. Mai 1860**
 anberaumt worden. Anträge deshalb werden von dem Lehn-
 syndicus, Herrn Dr. Carl Bruno Stübel in Leipzig bis zum
 5. Mai d. J. angenommen.
 Leipzig am 30. März 1860.

Wilhelm Eberhard Ferdinand Pflugk,
 Senior.

Wein-Auction.

Dienstag den 3. April und folgende Tage sollen von
 Vormittag 9 und Nachmittags 1/2 3 Uhr an im Gewölbe Nicolai-
 straße Nr. 15

100 Flaschen Adelsberger Auslese und
600/2 " Tokayer Ausbruch (Originalflaschen)
 gegen Baarzahlung versteigert werden.
 Dr. Alb. Coccius, Notar.

Auction.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt sollen
 den **dreißigsten April 1860**
 von Nachmittags 2 Uhr an im Gasthose zu Marktleeberg ein
Handwagen, ein **Ofen mit Kochmaschine**, so wie ver-
schiedene Meubles, Betten und Kleidungsstücke, von
 welchen Gegenständen ein Verzeichniß an Amtsstelle, so wie im
 Gasthose zu Marktleeberg aushängt, öffentlich gegen sofortige
 Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.
 Leipzig, am 26. März 1860.

Königliches Gerichtsamt II.
 Böhme.

Erdmann.

Maßvieh-Auction.

Donnerstag den 12 April sollen 11 Stück schwere fette Ochsen,
 3 Kühe, 1 Bulle (Allgauer Race zur Zucht) im Wege der Auction
 unter den vor dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen
 verkauft werden. Das Vieh kann bis zum 19 April cr. stehen
 bleiben. Bei der Erziehung ist für jedes Stück 20 \mathcal{R} zu zahlen.
 Puffen bei Eilenburg.

Herrleben.

Bei **S. Neubürger** in Dessau ist so eben erschienen und bei
Heinrich Dunger, Bosenstraße Nr. 9, zu haben:

Fliegende Blätter aus Dessau.

von **A. Sabicht**.

I.
 Einleitung.

Die großen **Geld- und Industrie-Institute** zu Dessau.
 Preis 5 Ngr.

Dessau, am 28. März 1860.

S. Neubürger.

Städtische Realschule zu Leipzig.

Der neue Cursus der städt. Realschule zu Leipzig beginnt
Montag den 16. April früh 7 Uhr.
 Die noch nicht geprüften, zur Aufnahme angemeldeten Schüler
 haben sich
Sonnabend den 14. April Vormittag
 bei dem Unterzeichneten zu melden.

Director **Dr. Vogel**.

Noch einige Kinder können gründlichen **Clavierunterricht**
 durch eine gut empfohlene Lehrerin bei billigen Bedingungen er-
 halten. Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre S. Nr. 23.
 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Schiller-Loose

das Stück 1 \mathcal{R} sind zu haben und Prospect einzusehen bei
G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

Panotypen

in allen Größen das Stück von 10 \mathcal{R} an fertigt stets
Louis Schmidt, Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 53.

Sophie verw. Leideritz

empfiehlt ihre

Bettfedernreinigungs-Anstalt

Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Figuren mit u. ohne Mechanismus, alle Gegenstände von Por-
 zellan, Glas, Biscuit u. dgl. reparirt **Schneider**, Schulg. 14, 3 Tr.

Summischebe werden billig, sauber und dauerhaft reparirt
 Nicolaistraße Nr. 34 parterre.

Lößnitzer Schieferbau-Gesellschaft.

Nachdem in der am 23. d. M. abgehaltenen Generalversammlung auf Grund des eingeholten Sachverständigen-Gutachtens die
 Fortsetzung des Werksbetriebs und zu diesem Zwecke die Ausschreibung eines freiwilligen Zuschusses von 10 Thlr. auf die Actie, dem
 ein prioritätsches Anrecht an dem Vermögen der Gesellschaft eingeräumt werden soll, beschlossen worden ist, so werden demgemäß die
 Herren Actionaire hiermit aufgefordert, sich bis zum

23. Mai 1860

bei dem Directorium zu erklären, ob und für wie viel Actien sie den Zuschuß leisten wollen. Wenn bis zum 23. Mai die Summe
 von Viertausend Thalern nicht gesichert sein sollte, so wird einer einzuberufenden General-Versammlung das Ergebnis zu neuer
 Beschlußnahme vorgelegt.

Leipzig, am 26. März 1860.

Das Directorium

der **Lößnitzer Schieferbau-Gesellschaft.**

A. W. Volkmann, Vorsitzender.



Norddeutsche Fluss - Dampfschiffahrts - Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß vom Beginne der diesjährigen Schifffahrt an Dessau zum Stationsplatz für unsere Schleppzüge bestimmt und die

Herren Ziegler & Co. in Dessau
zu Agenten unserer Gesellschaft ernannt sind.
Hamburg, den 1. März 1860.

Die Direction.
H. Th. Rump.

Tarife und weitere Auskunft geben auch die

Herren Uhlmann & Co. in Leipzig.

Von der bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster - Zeitung

Album für weibliche Arbeiten und Moden.

17. Jahrgang.

Preis vierteljährlich $\frac{1}{2}$ Thlr. = 54 Kr.

Ist die erste Nummer des II. Quartals für 1860 ausgegeben und werden hierauf von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen.

Die Töcherschule

des Unterzeichneten, welche ihren neuen Cursus **Donnerstag den 12. April** beginnt, nimmt Zöglinge für alle Classen (vom 6. Lebensjahre an) auf. Das Programm wird im Locale der Anstalt, **Königsstraße Nr. 9a**, ausgegeben. Anmeldungen erbittet sich in den Stunden 11—1 Uhr (Mittwochs 12—5 Uhr)
Dr. E. Bornemann.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, daß ich mein am hiesigen Plage unter der Firma
Leipzig, am 1. April 1860.

G. B. Heisinger

geführtes Kurz- und Galanteriewaarengeschäft ohne Activa und Passiva an

Herrn Ernst Wilhelm Werl

käuflich überlassen habe.

Dankbar für das meinem verstorbenen Manne und in den letzten Jahren mir bei Führung dieses Geschäftes geschenkte Wohlwollen und Vertrauen, bitte ich Sie, beides auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen, welcher sich dessen würdig zu zeigen bemüht sein wird.

Ich zeichne hochachtungsvoll

Auguste Pauline verw. Heisinger.

Wie Sie aus vorstehendem Circulare der Frau **Pauline verw. Heisinger** gefälligst ersehen wollen, habe ich das von derselben auf hiesigem Plage betriebene Kurz- und Galanteriewaarengeschäft in Firma

G. B. Heisinger

käuflich erworben, und ich werde dasselbe von heute an unter der Firma

E. W. Werl,

früher **G. B. Heisinger,**

in der bisherigen Weise fortführen.

Ich bitte Sie, mir das Wohlwollen und das Vertrauen zu bewahren, welches Sie dem von mir erworbenen Geschäft während einer langen Reihe von Jahren zu Theil werden lassen.

Beides werde ich durch strenge Rechtlichkeit und durch in meinen bisherigen Stellungen erworbene Kenntnisse zu verdienen und zu rechtfertigen aufrichtig bemüht sein.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Ernst Wilhelm Werl.

Bekanntmachung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das bisher unter Firma **J. F. Osterland Wwe.** bestandene opt. physik. Geschäft meinem Neffen Herrn **Carl Naumann** käuflich überlassen habe und bitte das mir geschenkte Vertrauen auf denselben gefälligst übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll

J. F. Osterland Wwe.

In Bezug auf Obiges zeige ich ergebenst an, daß ich das unter Firma **J. F. Osterland Wwe.** bestandene opt. physik. Geschäft käuflich übernommen und dasselbe unter Firma: **Carl Naumann, früher J. F. Osterland Wwe.** fortführen werde, und werde stets bemüht sein, das der frühern Firma geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.
Leipzig, den 1. April 1860.

Hochachtungsvoll

Carl Naumann, Markt 8, 2. Etage.

Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Stagen, Neubauten malt u. lackirt nach neuesten Dessins billigt **W. Liebsch, Maler, Halle'sches Gäßchen Nr. 5.**
Fußboden werden sehr dauerhaft lackirt, Firmas in allen Schriften geschrieben, ans Haus, auf Bret u. Wachsstuch.

Gummischuhe, so wie jede Reparatur fertigt haltbar und billigt **D. Keilitz, Schuhmachermstr., Erdmannsstr. 16.**

Das Herrenkleider-Magazin von **Ernst Lange, Nicolaisstraße Nr. 11,** empfiehlt sein Lager von Herrenkleidern und Stoffen zur gefälligen Beachtung.

Engl. Odontino, Mittel gegen Zahnschmerz,
**Lentners Hühneraugenpflaster 1 St. 1 $\frac{1}{2}$ Dhd. 10 $\frac{1}{2}$ Kr.,
Lauers Moll- und Wundpflaster 1 Schachtel 2 $\frac{1}{2}$ Kr.
in der **Salomonis-Apotheke.****

Elegante Gesangbücher

empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen
Ernst Pagendorff, Ritterstr. 46, Ecke der Grimm. Str.
Gummischuhe werden von 10—25 $\frac{1}{2}$ Kr. verkauft (auch einzeln),
so wie solche reparirt Burgstr. 21 (Dr. Helfers Haus). **C. Stein.**



Tapeten und Fenster-Bouleaux

in den neuesten Mustern und in großer Auswahl empfehlen zur geneigten Beachtung
Du Meill & Co. in Auerbachs Hof.

Sophie verw. Leideritz

empfehlen ihr Lager fertiger Wäsche aller Sorten, Betten, Bettfedern und Matratzen jeder Art
Nr. 15. Grimma'sche Strasse, Fürstenhaus.

Regen-, Entoutcas und Sonnenschirme

in vielfältigster Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt die Schirmfabrik von
F. G. Wadewitz, Brühl Nr. 23.

Armbänder,

Colliers, Brochen, Boutons, Kopfnadeln, Medallions in geschmackvollster Auswahl, vergoldete Kreuze mit Sammetbändchen für Confirmandinnen,

Wiener Promenaden-Fächer

in den beliebtesten Farben und zu außergewöhnlich billigen Preisen,

Herren-Uhrketten

(gut vergoldete),

jetzt beliebte Uhrbänder von Goldreife und Leder mit Knebel oder Breloques, Cravatten-Nadeln, Manschetten- und Chemisettenknöpfe zu den billigsten Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt und Gainsstraße Nr. 8.

Operngucker

vorzüglicher Qualität, so wie auch die sehr beliebten Kleinen englischen zu gewiss sehr billigen Preisen,

Damentaschen à Stück von 10 \mathcal{R} an, praktische Portemonnaies und Cigarren-Blais, Hosenträger, Strumpfbänder, Kindergürtel und praktische Kleiderträger, Kopfhaar-, Kleider-, Sammet-, Hut-, Zahn- und Nagelbürsten, so wie auch alle Sorten Käämme, Cigarrenspitzen und Pfeifen, Taschenfeuerzeuge etc. empfiehlt in welcher Auswahl zu den billigsten Preisen

Clemens Jäckel,

Markt und Gainsstraße Nr. 8.

Bei nur größter Auswahl empfiehlt sein eignes Fabrikat von

Crinolins

à 10 \mathcal{R} bis 5 \mathcal{R} ,

Rosshaar Röcke

für Kinder und für Erwachsene à 1 1/2 bis 12 \mathcal{R} ,
Moireröcke,

ferner

Piqué- und Schnuren Röcke,

Balmoral Röcke,

Rosshaar- und Moiréstoffe, letztere grau, weiß, braun und schwarz, en gros et en detail, ferner die schönsten 4 2/3 bis 5 Ellen breite engl. Flanelle zu Unterröcken mit einer Naht, so wie seit 8 Jahren die anerkannt vorzüglichsten

Corsets ohne Naht

von 25 \mathcal{R} an, zu ganz festen Preisen (dies mein eingeführtes Fabrikat ist hier am Platze nur in meinem Geschäft zu finden) und empfiehlt
Carl Netto, Petersstraße 23.

Herren-Wäsche,

Cravatten, Handschuhe, Hosenträger, Sommerstrümpfe, Unterjacken und Beinkleider empfiehlt
Carl Netto.

Federröcke anstatt der Crinoline

empfehlen

Sophie verw. Leideritz,

Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Kaffeemühlen

in verschiedenen Größen und bester Qualität empfiehlt

Aug. Wittschke, Gerberstraße, goldne Sonne.

NB. Das Schärpen und Reparieren von Kaffeemühlen wird schnell und gut besorgt.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren,

dauerhaft gearbeitet, eleganter Façon sind in großer Auswahl vorhanden und werden billigst verkauft. Dergleichen sind auch leichter gearbeitete und deshalb noch billigere in großer Auswahl vorhanden Gewandgäßen Nr. 3, 1. Etage.

Regen-Röcke und Mäntel

mit und ohne Aermel empfiehlt in grosser Auswahl
C. Albert Brodow im Hauptelbmann.

Stöcke

in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Carl Simon, Gainsstr. 32.

Farbwaaren,

Lack, Firniß und Terpentinöl empfiehlt billigst
M. Meltzer.

Ein Rittergut, 3 Stunden von Chemnitz, in guter Lage, soll Familienverhältnisse halber baldmöglichst verkauft werden. Zu diesem Rittergut gehören circa 720 Dresdner Scheffel Areal der schönsten Felder und meist dreischürige Wiesen, schöne herrschaftliche Gebäude, welche in der Landes-Brandcasse mit 26,000 \mathcal{R} versichert sind, Brauerei, Brennerei, Kalkwerk und Ziegelei, Realschank, Schmiede und Knochenmühle und einen nicht unbedeutenden Bestand an schlagbarem Holz, ferner 300 Stück Schaafe, 70 Stück Rindvieh und 4 Pferde. Der Kaufpreis beträgt 75,000 \mathcal{R} und kann mit 25 bis 30,000 \mathcal{R} Anzahlung übernommen werden.
Näheres unter H. v. R. # 100 poste restante Chemnitz.

Verkauf eines Gasthauses.

Ein frequentes, elegant eingerichtetes, mit Stallung und Remisen versehenes Gasthaus 2. Ranges, in der lebhaftesten und schönsten Lage Leipzigs, ist zu verkaufen. Näheres mündlich oder auf portofreie Anfragen, jedoch nur an Selbstkäufer, bei
Adv. Heinze, Obstmarkt Nr. 3.

Hausverkauf.

In Neuschönefeld bei Leipzig ist ein Haus mit Garten, welches jährlich 454 Thlr. Miethzinsen gewährt, zu verkaufen. Eine Anzahlung von 2600 Thlr. ist ausreichend.
Das Nähere darüber mitzutheilen wird der Herr Adv. Heinrich Graichen zu Leipzig die Güte haben.

Hausverkauf.

Ein schönes, durch und durch festes, massives Haus mit Einfahrt und großen Hintergebäuden, verinteressirt sich 7 %, ganz nahe an Leipzig, ist mit 1000 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen. Das selbe paßt durch die Einrichtung wie Lage zu jedem Geschäfte wie Professionisten. Näheres durch
A. Lehmann poste restante Leipzig.

Erbtheilung halber ist ein Grundstück mit Garten, nach der Promenade gelegen, in der Nähe der Leipzig-Dresdner u. Magdeburger Bahnhöfe aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft
Bahnhofstraße Nr. 8.

Eine sehr günstige Acquisition zur Fabrikanlage theilt auf mündliche Anfrage mit Herr
Schubert, Reichstraße 13.

Eine Löpferei,

wo das Brennhaus mit Wohnhaus verbunden und Gemüsegarten, ist Veränderung halber baldigst zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich beim Eigenthümer melden.
A. Sperber, Löpfersstr. in Mägeln bei Dschag.

Im Johannisthale erste Abtheilung Nr. 69 soll der Garten ganz oder getheilt billig abgetreten werden.
Das Nähere Hospitalstraße Nr. 30 parterre.

Die Berechtigung mehrerer Gasflammen kann überlassen werden.
Näheres unter Z. Z. in der Expedition dieses Blattes.

Eine sehr schöne Concertina (Zieh-Harmonika) ist billig zu verkaufen Schützenstraße 7, 2 Treppen.

1 engl. Concert-Flügel,
neuester Bauart, edel im Ton, ist sofort zu verkaufen
Brühl Nr. 71. **Robert Barth.**

Zu verkaufen ist eine dreißigsaitige Zither
Halle'sche Str. 8, 1 Treppe vorn heraus.

Billige Goldsachen

in großer Auswahl, neue sowohl als auch gebrauchte, als
Ohringe (Boutons), Brochen, Ringe aller Art, Me-
dailles, Armbänder, Colliers, Herren- u. Damen-
Uhrketten, Busennadeln und vieles Andere; ferner

goldene und silberne Uhren,
Anker-, Cylinder- und Spindeluhren, so wie auch sehr
schöne Stuhuhren u. Comptoiruhren etc. unter Garantie
zu außergewöhnlich billigen Preisen; auch werden werthvolle
Sachen zum höchsten Werth als Zahlung mit angenommen oder
gekauft bei

C. Ferdinand Schultze,
Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

Ausverkauf aller Arten Meubles
im Meubles-Magazin Naundörfer Nr. 5.

Mahagoni-Meubles in Auswahl,
desgleichen Birken- u. Kirschbaum-Meubles sollen
wegen Räumen des Locals zu äußerst billigen Prei-
sen verkauft werden

Brühl 69, quervor der Reichsstr. im Gewölbe.

Zu verkaufen sind 2 Chiffonnieren, 1 Causeuse, 1 Mahagoni-
Sopha und 2 Kirschb.-Sopha's, Rohrstühle, Waschtische,
Büreau, Commoden, 1thür. Kleiderschränke, Brodschränke, runde
Tische, 1 gr. Glaschrank, 2 Bücherregale, Secrétaire, 2 Blumen-
tritte, 1 Kochmaschine, 1 Platten u. noch vielelei andere Sachen
Lauchaer Straße Nr. 6 bei Sauer.

Ein Herrenschreibtisch ist wegen Mangel an Platz billig
zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen steht ein Bureau, mehrere Bettstellen
Querstraße 21a parterre rechts.

Zu verkaufen ist wegen Abreise ein Mahag.-Meuble-
ment. Näheres Nicolaisstraße Nr. 8 parterre.

Eine vierstige Chaise und ein Coupé
sind aus freier Hand zu verkaufen
Bahnhofsstraße Nr. 8.

Beste Steinkohle à Scheffel 15—16 Ngr., in größeren Partien billiger,
Gascooks u. Patentkohlen in div. Sorten den Scheffel von 10 u. 12 Ngr. an, in ganzen und getheilten
Lowry's Alles billigst, **Neppplatz 10, Eingang Ulrichsstraße links.**

Die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerel,
Verkaufslocal Neumarkt Nr. 9,
empfiehlt hiermit ein ganz neues Sortiment der besten Java-Kaffee's, geröstet mittelst neuerdings bedeutend verbesserter
Maschinen, und macht besonders auf Sorten das Pfd. à 12 Ngr., 13 Ngr. und ostindischen Perl-Kaffee pr. Pfd.
14 Ngr. aufmerksam.

Roth- und Weissweine,
worunter 37er Weisswein pr. Fl. 7 1/2 Ngr., aufs Duzend 13 Fl., von ausgezeichneter Güte empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße, goldnes Einhorn.

Bischof von grünen Orangen und Glühwein
von hinlänglich bekannter Güte pr. Fl. 7 1/2 Ngr., pr. Eimer 14 u. 16 Thlr., empfiehlt **Franz Voigt, Dresdner Straße.**

Bischof und Cardinal
in hinlänglich bekannter Güte pr. Flasche 6 Ngr. empfiehlt
Alexander Broche, Dresdner Straße Nr. 17.

Frische Sendung von Warmbrunner Backwerk
empfang und empfiehlt à Pfd. 12 1/2 Ngr. **Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Warmbrunner Pfeffermünzküchel,
etwas Vorzügliches, in eleganten Schachteln à 2 und 4 Ngr. empfing und empfiehlt **Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Hierzu eine Beilage, nebst einer außerordentlichen Beilage, das Gutachten des Hrn. Prof. Pettenkofer über
die städtische Gasanstalt zu Leipzig betreffend.

Federbetten, zwei Gebett sind Verhältnisse halber billig zu ver-
kaufen Grimma'sche Straße Nr. 36 im Hofe 2 Treppen rechts.

Kindewagen, zwei Stück gebrauchte und eine Kinderwiege
stehen billig zum Verkauf Moritzstraße 3. **Alb. Gehlicke.**

Zu verkaufen: eine noch wenig gebrauchte trans-
portable vorzügliche Kochmaschine à 30 Thaler
Elsterstraße Nr. 2 part., Comptoir des Hrn. Phil. Wag.

Zu verkaufen ist ein etwas altmodischer Etagenofen Reudnik,
Gemeindegasse Nr. 281 parterre.

Zu verkaufen sind ein eiserner Stubenofen mit Kochröhre,
eine Gartenbank und Tisch, ein Blumentritt u. s. m. Salomon-
straße Nr. 6 parterre rechts.

Eine Gondel

für 12—15 Personen ist zu verkaufen. Näheres zu erfahren in
der Dampf-Baschanstalt in Reichels Garten bei Herrn Müller.

Zu verkaufen ist eine Gartenlaube nebst Tisch und
3 Bänken lange Straße Nr. 10, 1. Etage.

Zu verkaufen ist eine Gartenschaukel
Frankfurter Straße Nr. 48.

Cigarren-Bast, gut gehalten, ist zu verkaufen
Gerberstraße Nr. 3.

Bierzig Stück

große starke wollreiche fetze Sammel verkauft das
Rittergut Zöschchen bei Merseburg.

Ein Pudel,
gut dressirt, zweijährig, ist heute Sonntag bis Mittags 12 Uhr
zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Quergebäude
auf dem Hofe.

Ein sprechender Staar mit großem Bauer ist zu ver-
kaufen Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

Brennholz-Verkauf.

Schönes trockenes Kiefern-, Eichen- und Birken-Scheitholz ist
fortwährend zu haben

Holzofen Lauchaer Straße.
Zettelkasten Grimma'sche Straße Nr. 30.
J. G. Freyberg.

Weymuthskiefern und Fichten
mit Ballen, nicht aus dem Walde ausgestochen, sondern mehr-
mals verpflanzt, daher sichern Erfolg im Anwachsen, bei
F. Mönch, Kunst- und Handelsgärtner,
Carolinenstr. 22, in der Nähe des bayr. Bahnhofs.

Waldmeister
zu Maitrauk empfiehlt frisch und kräftig
F. Mönch, Carolinenstraße Nr. 22.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 92.]

1. April 1860.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. April 1860 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 12 Pfennige

bei dem Bäckermeister **Sahnemann**, Dresdner Straße Nr. 30;
und bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. **Sander**,

Nr. 59. **Müller**,

= 15. **Süfner**,

= 66. **Leonhardt**,

= 31. **Schmidt**,

= 112. **Dürr**;

niedrigster Preis 9 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Deutscher, Brandvorwerk, — **Rühne**, Zeiser Straße Nr. 1, — **Luther**, Nicolaisstraße Nr. 12,
und bei dem Landbrodbäcker Nr. 35. **Teutsch**.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. **Sander**,

Nr. 59. **Müller**,

= 15. **Süfner**,

= 66. **Leonhardt**,

= 31. **Schmidt**,

= 112. **Dürr**;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Aras, Halle'sche Straße Nr. 4,
Böhme, große Fleischergasse Nr. 1,
Frische, Gerberstraße Nr. 20,
Gebert, Frankfurter Straße Nr. 6,
Leipzig, den 31. März 1860.

Grashof, Ulrichsgasse Nr. 5,
Seisinger, Nicolaisstraße Nr. 21,
Schnurbusch, Glockenstraße Nr. 6.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schmidt.

Für den Garten

empfehlte vorzügliche Apfelsbäume, Birnbäume, Schnittkirschen, Herzkirschen, Doctorkirschen, Ammern, Reineclauden, Schwertpflaumen, Katharinenpflaumen, Mirabellen, gewöhnliche Pflaumen, Wallnüsse, Lamberts- und Zellernüsse, große engl. Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren, Victoria-Erdbeerpflanzen, Weinsentler, echte große Centifolienrosen, Trauereschen, große Prachtexemplare, Platanen, eine Auswahl Ziersträucher, Aristolochien (Pfeifenstrauch) zur Bekleidung von Lauben u. s. w.

F. Mönch, Kunst- und Handelsgärtner,
Carolinensstraße Nr. 22, in der Nähe des bayerischen Bahnhofes.

Gartenfreunden

empfehle zu diesjährigen Ausaaten mein Lager von Gemüse-, Gras- u. Blumenfasen und verspreche bei reeller und guter Bedienung die billigsten Preise. Gleichzeitig mache ich auf mein flüssiges Baumwachs (Mastix) L'homme Lefort, besonders aufmerksam. Originalbüchsen von 2^{fl} 15^{kr} bis 7^{kr} pr. Stück.
Emil Doss, Petersstraße 33.

Rio Sella,

echte, feinste Havanna-Cigarren, empfehlen
G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Bremer Cigarren-Lager.

f. Ambalema 25 St. 7¹/₂ u. 8¹/₂ ^{kr}, pr. mille 10 u. 11 ^{fl},
f. Upmann 25 St. 10 ^{kr}, pr. mille 13 ^{fl},
f. - Londres 25 St. 10 u. 12¹/₂ ^{kr}, pr. mille 13 u. 15 ^{fl},
f. Habanna 25 St. 12¹/₂ u. 15 ^{kr}, pr. mille 15 u. 18 ^{fl},
empfehlte **J. N. Lorenz**, Barfußgäßchen Nr. 3.

Ambalema-Cigarren,

alt und gut gelagert, mit Brasil, Cuba u. Havanna empfiehlt als sehr preiswerth

Louis Apitzsch,

Dresdner Straße.

Ambalema-Cigarren,

Nr. 15 à Stück 3 ^{fl} 9 ^{kr},
17 à 4 ^{fl} 12 ^{kr}, in vorzüglicher Qualität empfehlen
Kommel & Weinholdt.

Nummer 6 und Nummer 2,

sehr gute Vierpfennig-Cigarren empfiehlt **H. Meltzer**.

Besten steifen Havanna-Honig

empfehlte **H. Meltzer**.

90° u. 95° Spirit empfiehlt im Detail wie Engros
Bernhard Voigt, Lauchaer Straße 1.

Alten echten Nordhäuser Kornbrantwein à 4 u. 5 ^{fl},
Meissner Weine rote u. weiße à 5 u. 6 ^{fl} pr. Flasche
empfehlte **B. Voigt**, Lauch. Str. 1.

Frankfurter Apfelswein à Fl. 4 ^{fl},
f. Fischbutter à Kanne 15 ^{fl},
echte Ziegenkäse.

Ritterstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Die 186. und 187. Sendung

Austern,

grosse Holsteiner, Whitstahler und Ostender,
in Auerbachs Keller.

Beste Münchner Schmelzbutter

im ganzen und einzelnen billig bei **Carl Schauf**.

Rhein- und Neckarweine,

veredelte sächsische Weine

empfehlte **Carl Schauf**.

Braunschweiger Schladwurst, Winterwaare, kleine Schinken mit und ohne Knochen, Braunschweiger Knackwürstchen zum Kochen, Zungen-, Blut- und Leberwurst, beste Brabanter 57er Sardellen, Düsseldorfser Senf empfiehlt **Carl Schauf**.

Junge Bierländer Sübner,

frischen algier. Blumenkohl und Salat, frische holst. und englische Austern, frischen Seeborsch, Kieler Fettpöcklinge, süße Messinaer Apfelsinen.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Preißelbeeren, sehr gut von **Geschmack**, empfiehlt im Ganzen und im Einzelnen, reines Roggenbrod à 8 9 ^{fl},
Kartoffeln, große weißgute à Meße 36 ^{fl} bis 4 ^{fl}.
F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.

Schwäbische Pressen sind täglich frisch zu haben bei
Friedrich Förster, Neumarkt 13.

Ostereier

in großer Auswahl u. verschiedenen Größen von 1—5 fl empfiehlt
J. E. Hascher, Conditior, Zeiser Straße Nr. 56.

3 Stück Vollactien der sächs. Steinkohlen-Compagnie werden zu kaufen gesucht und sind Offerten sub R. fl 11 mit Preisangabe der Expedition d. Bl. zu übergeben.

Zu kaufen gesucht wird ein **Bücherschrank** ca. 2 Ellen 9 Zoll breit. Adressen beliebe man niederzulegen Gerberstraße bei Herrn Destillateur Voigt.

Gebrauchte Meubles, feine oder geringe, sucht zu kaufen
Julius Sauer, Tauchaer Straße Nr. 6.

Die Pappen-Fabrik zur Nonnenmühle kauft fortwährend zum höchsten Preise alle Sorten **Sabern, Papierspäne, Scripturen** aller Art, **alte Handlungsbücher, Briefe** etc., welche vernichtet werden sollen, zum Einstampfen.

2000 Thaler werden auf sichere Hypothek eines großen Haus- und Gartengrundstücks zu Leipzig gesucht durch
Adv. **Ernst Schmiedt**, Windmühlenstraße Nr. 29.

Gesucht werden 1000 fl zur 2. Hypothek oder 3000 fl zur 1. Hypothek gegen sichere Landhypothek. Nähere Auskunft erteilt
Adv. **Gustav Simon**, unterer Park Nr. 4.

900 Thlr. werden für den 1. Mai d. J. gegen 5 % Zinsen zur zweiten Hypothek auf ein Hausgrundstück in der Nähe der Stadt gesucht durch
Adv. **E. Bärwinkel**, Grimm. Str. 29.

Gesucht

werden gegen vollständige Sicherheit 50—60 fl ; dieselben werden in monatlichen Raten von 10 fl unter Bürgschaft zurückbezahlt. Reflectanten belieben Adressen unter A. Z. fl 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gelegenheit für einen jungen Mann in zwei Güter einzuherrathen, mit etwas Vermögen. Adressen unter P. 25 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Confirmirte Mädchen

finden bei einem Lehrer auf dem Lande in schöner Gegend Aufnahme in die Familie, Anleitung zu häuslichen Beschäftigungen und zur Kinderpflege.

Die Herren **P. Kriß**, **P. Lohse** und **Dir. D. Vogel** werden die Güte haben Näheres mitzutheilen.

In einer anständigen Familie können ein oder zwei Pensionäre placirt werden **Dresdner Straße Nr. 62**, 1. Etage.

Offerte.

Ein junger Kaufmann wünscht sich bei einem hiesigen Geschäfte, gleichgültig welcher Branche, mit einem Capitale von 4 bis 8000 fl zu betheiligen, und erbittet sich hierauf bezügliche Anerbietungen unter **M. M. fl 31**. poste restante.

Für ein hiesiges größeres Manufacturwaarengeschäft wird ein zuverlässiger Reisender gesucht. Ader franco bittet man bei Herrn **Dr. Klemm** hier niederzulegen.

Schriftseher!

Ein guter Seher, der im Accidenzfach und Correcturlesen geübt ist, kann eine gute und dauernde Stellung in der Officin einer großen Stadt Sachsens erhalten.

Adressen mit Angabe der Zeit des Antritts so wie der jetzigen Stellung nimmt die Expedition dieses Blattes unter **X. 21**. entgegen.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Manufactur-Geschäft ein gros wird diese Offern ein moralisch gut erzogener, mit tüchtigen Vorkenntnissen versehenen junger Mann als Lehrling gesucht.

Näheres poste restante franco unter Chiffre **A. A. fl 10**. den hierauf Reflectirenden.

Lehrling-Gesuch. Der Sohn bemittelter Aeltern von hier kann diese Offern in einer hiesigen Materialwaaren-Handlung ein detail eintreten.

Näheres große Windmühlenstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Ein Knabe,

welcher Lust hat ein Töpfer zu werden, kann in die Lehre treten beim Töpfermeister **Funk**, Tauchaer Straße Nr. 9.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Böttcherprofession zu lernen, bei **Adolph Hasenrigger**, St. Windmühlengasse 12.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kocherbursche** Zeiser Straße 56 in der Restauration.

Gesucht wird für ein Puggeschäft nach auswärts eine Directrice. Zu erfragen bei **R. Linné**, Nicolaisstraße Nr. 54.

Fertige Blumenarbeiterinnen finden Beschäftigung bei **Rud. Linné**, Nicolaisstraße Nr. 54.

Geübte Strohhut-Näherinnen

werden nach Chemnitz zu sehr gutem Arbeitslohne gesucht und ist das Nähere zu erfragen **Thomasgäßchen Nr. 7**, 1 Treppe.

Geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung, lange Straße Nr. 23 parterre zu erfragen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit **Friedrichstraße Nr. 4**, 2 Treppen.

Eine tüchtige u. zuverlässige **Kochmamsell**, welche im Stande ist einen Tisch von 60—80 Personen täglich selbstständig zu versorgen, kann alsbald bei gutem Gehalt ein Unterkommen finden. Adressen mit **A. Z.** poste restante **Altenburg**.

Gesucht wird Krankheit halber sofort eine Köchin. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden **Zeiser Straße 23**.

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen für häusl. Arbeit **Johannisgasse Nr. 39**, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. April ein **reinliches, ordentliches** Mädchen zu häuslichen Verrichtungen. Zu melden **Königsstraße Nr. 2a**, 4. Etage, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Thomaskirchhof Nr. 7**, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit und kann sogleich antreten. **H. Böttner**, Brühl 82.

Gesucht wird ein Mädchen in **Wochenlohn von 14—16 Jahren Burgstraße Nr. 27**, 4 Treppen.

Ein junger Mensch, welcher 2 Jahre in einem hies. Geschäft arbeitete, im Schreiben u. Rechnen geübt, auch Kenntniß in der Stbrg. Stenographie besitzt, sucht 1. Mai a. c. eine Stelle als Copist. Gef. Ader. werden unter **F. X.** poste rest. Leipzig erbeten.

Ein junger Mann, 28 Jahre alt, militärfrei, welcher gute Zeugnisse hat, von seinem jetzigen Prinzipal gut empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber zum 1. Mai oder später einen anderen Posten als Markthelfer, Hausmann u. s. w.

Adressen bittet man niederzulegen **Grimma'sche Straße 11** beim Hausmann, welcher auf Verlangen auch nähere Auskunft erteilen kann.

Ein junger anständiger Mann sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder sonstige Stellung. Seine Ansprüche sind sehr bescheidener Art und glaubt derselbe durch Eifer und strengste Redlichkeit das in ihn gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Sollte ihm durch irgend eine Vermittlung eine solche Stelle nachgewiesen werden, so ist er zu einer entsprechenden Gratification stets bereit. Gültige Offerten unter **A. B. fl 10**. poste rest. Leipzig.

Ein junger Mensch, in der Holzarbeit gut bewandert, militärfrei, sucht einen Posten als Markthelfer oder dergl. Zu erfragen bei Herrn **Restaur. Jost**, Peterskirchhof.

Eine geübte Schneiderin sucht Arbeit in und außer dem Hause. **Ulrichsgasse Nr. 41**, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht im Ausbessern, Platten und Schneidern noch einige Tage zu versehen. Ader. unter **C. L.** in der Exp. d. Bl.

Gewölbe = Gesuch.

Gesucht wird ein Gewölbe außer den Messen für ein reinliches Geschäft in der Nähe des Marktes, **Grimma'sche Straße**, **Salzgäßchen** oder **Schuhmachergäßchen**. Adressen bittet man gefäll. in der Expedition d. Bl. unter **Z. M.** niederzulegen.

In der **Reichs-, Nicolaisstraße** oder **Brühl** wird ein halbes Gewölbe zu mieten gesucht von einem Fabrikanten, der **Meeraner Artikel** führt. Näheres **Reichsstraße Nr. 12** bei **C. W. Seidel**.

Ein **Seidenwaarenfabrikant**, welcher mit einem kleinen Lager zum ersten Male nach Leipzig kommt, sucht für kommende Messe Antheil an einem Geschäftslocale oder ein passendes Zimmer in guter Lage.

Gefällige Offerten mit Angabe des Preises beliebe man bei **J. S. Schaedel**, Kaufhalle, niederzulegen.

Ein Logis bis 50 Thlr. wird von ein Paar jungen, pünctlich zahlenden Eheleuten Verhältnisse halber diese Offern zu beziehen gesucht. Adressen unter **M. H.** in der Expedition d. Bl.

Meßvermietung.

Zur bevorstehenden u. kommenden Messen ist ein helles Zimmer Reichstraße Nr. 13 zu vermieten. Näheres bei H. L. Ernst.

Meßvermietung.

Eine große Stube und eine kleine Stube mit Alkoven ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 28, 2. Etage.

Meßvermietung.

Reichstraße Nr. 6 (Amtmanns Hof) sind in 3. Etage mehrere Zimmer für diese und nächste Messe zu vermieten.

Meß-Hausstand, eigener Verschluß, zur Vermietung Schuhmachergäßchen Nr. 6 bei dem Hausbesitzer.

Im goldenen Hahn, Hainstraße Nr. 24, ist in der 1. Etage ein großes vierfenstriges Zimmer mit Gaseinrichtung für die Messen oder auch auf das ganze Jahr als Geschäftslocal zu vermieten; es können auch mit leichter Mühe zwei Zimmer daraus gemacht werden. Näheres bei J. H. Kühnel, Grimm. Str. 31, 2. Et.

Ein zu einer Buchhandlung oder Buchdruckerei geeignetes Local von vier größeren und fünf kleineren Zimmern sammt Bodenträumen in der Dresdner Vorstadt ist zu vermieten und Näheres zu erfragen bei **Adv. Liebster, Brühl Nr. 58.**

Zu vermieten ist sogleich oder zu Johannis eine Familienwohnung, bestehend aus sechs Wohnräumen nebst Küche, Keller, Bodenkammer und Mitbenutzung des Waschhauses. Näheres beim Hausmann Rudolphstraße Nr. 6.

Vermietung: Eine erste Etage und eine halbe, sofort zu beziehen, mit 8 und 3 Stuben und allem Zubehör, auch ist Garten, Pferdestall und Wagenremise dazu zu bekommen, Carolinenstraße Nr. 12.

Ein Logis auf dem Neumarkt Nr. 9 ist zu vermieten, jedoch nur zu einem Comptoir oder Expedition. Näheres bei Herrn **Arndt, Neumarkt Nr. 9.**

Zu vermieten ist eine 1. Etage in der Hainstraße mit schöner Aussicht als Geschäftslocal oder Privatwohnung zu billigem Preise und schon Ostern zu beziehen. Näheres im **Localcomptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.**

Kleine anst. Logis in Neuschönefeld soll noch für **Ostern**, dagegen 1 Mansardenwohnung, 3 Treppen an der **Tauch. Str.** für Johannis, auch eine dergl. für **Michaelis** (110 fl) nachweisen **Dr. Sochnuth.**

In **Sohlis**, Hauptstraße Nr. 60 ist ein sehr bequem eingerichtetes Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, für den Sommer oder auf das ganze Jahr zu vermieten.

Ein Sommerlogis für einen oder 2 Herren oder Damen ist zu vermieten in **Lindenau Nr. 82.**

Zu vermieten ist eine gesunde **Sommerwohnung**, Stube und Kammer, für Herren oder Damen. Zu erfragen **Ritterplatz Nr. 17 parterre.**

In **Sohlis**, Hauptstraße Nr. 16 sind zwei Sommerlogis mit Meubles und Garten an Herren zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für Sommerwohnung **Sohlis**, Hr. **Hechts Haus**, Eisenbahnstraße 2 Tr.

Wagwitz Nr. 34, vis à vis dem Felsenteller, ist eine fein meublierte Stube sofort an einen einzelnen Herrn zu vermieten.

Zu vermieten.

Ein gut ausmeubliertes Zimmer vorn heraus, meßfrei, ist an zwei anständigen Herren vom 15. Mai oder 1. Juni an zu vermieten **Nicolaistraße Nr. 41.**

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer **Rosenthalgasse Nr. 3, 1. Etage.**

Zu vermieten ist an solide Herren eine freundliche meublierte Stube mit oder ohne Kammer **Rühlsplatz Nr. 4, 3 Tr. v. heraus.**

Zu vermieten: ein **Garçonlogis an der Promenade.** Näheres im Haupt-Steuer-Amt, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen oder zwei Herren **Alexanderstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.**

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine Stube **Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 280, 3 Treppen rechts.**

Zu vermieten sind freundliche Stuben mit Alkoven, mit oder ohne Meubles. Zu erfragen **Zeiger Straße Nr. 56 in der Restauration.**

Zu vermieten ist sofort eine schöne Stube in der Nähe des bayerischen Bahnhofes an einen oder zwei Herrn. Näheres **Neumarkt Nr. 36, 3. Etage.**

Gesucht

wird für die Messe auf 8 bis 10 Tage ein Zimmer in der Nähe des Marktes, entweder parterre oder 1 Treppe hoch. Adressen bittet man in der Tagesblatts-Expedition bittet man A. B. gefälligst abzugeben.

In der Peters-Vorstadt wird von einem Beamten ein sofort zu beziehendes Familienlogis im Preise bis zu 80 fl zu **miethen gesucht.** Offerten sind unter O. O. N. 4. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht: eine Familienwohnung zu 80 — 110 fl mit Garten, Vorstadt, nicht weit von der Promenade, von einer einzelnen gebildeten Dame. Adressen sind abzugeben im Geschäft von Truscher u. Heidenreuter, der Post gegenüber.

Ein sich verheirathender Kaufmann sucht für **Johannis ein Logis im Preise bis zu 200 Thlr.** Adressen beliebe man bei **Herrn Böttger, Weinwandhalle**, abzugeben.

Logis-Gesuch.

Ein mittleres Familien-Logis für junge Eheleute wird in der Vorstadt, hübsch gelegen, nicht über 2 Treppen, Mai oder Juni beziehbar, gesucht.

Offerten mit Preisangabe sind unter **L. G.** im Café Schucan niederzulegen.

Gesucht wird von einem Herrn, der in festem Gehalte steht und pünktlichen Zins zahlt, ein freundliches meubliertes kleineres Familienlogis, welches zum 1. Mai bezogen werden kann, am liebsten Reichels Garten. Adressen unter der Chiffre **W. S.** nebst Preisangabe beliebe man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein einzelner Herr (Beamter) sucht ein anständiges Logis von Stube und Schlafcabinet, meubliert, ohne Bett, wo möglich in **Reudnitz oder Schönefeld.** Offerten mit Preisangabe sind **Hôtel garni** niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird sogleich eine einfache meublierte Stube von einer stillen Frau. Adressen werden angenommen **Hainstraße Nr. 23 im Hofe links 3 Treppen.**

Gesucht wird sofort in der Nähe der Post ein Stübchen als Schlafstelle oder Theilnehmer zu einer Stube. Adressen abzugeben **Dresdner Straße Nr. 58/60 im Friseurgewölbe.**

Gesucht wird eine freundliche Schlafkammer mit Bett für einen Herrn in der Nähe des Neumarktes und Kupfergäßchen. Näheres unter **No. 37. E. W.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bereins-Bierbrauerei.

Zu verpachten sind die Restaurations-Localitäten der Vereins-Bierbrauerei von **Michaelis d. J. a.**

Das Directorium.
Dr. Andritschky.

Pianosortevermietung. Neue u. gebrauchte Fortepianos sind in großer Auswahl um billigen Preis zu vermieten im Piano-fortengeschäft von **F. Hayne, Petersstraße Nr. 13.**

Zu vermieten sind während der Messe mehrere Gebett Betten. Zu erfragen bei **Madam Hermann, Universitätsstr. 3, 2 Treppen.**

Zu vermieten sind für diese Messe drei Gebett schöne Betten **Reudnitz, Seitengasse Nr. 28 im Hofe.**

Ein Garten

mit gemauertem Häuschen ist billig zu vermieten. Näheres **Frankfurter Straße Nr. 48.**

Ein Garten im **Johannisthal** mit Haus und Brunnen, 60 Obstbäume, 9 Ruten groß, ist für 30 fl zu vermieten. Näheres in der **Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9.**

Ein Gärtchen mit Laube ist zu vermieten beim Portier in **Gerhards Garten.**

Zu vermieten

ist ein Keller und Niederlage. Zu erfragen **Petersstraße 83 im Stwölbe.**

Ein großes Gewölbe mit oder ohne Wohnung in der **Nicolaistraße** ist zu vermieten. Das Nähere **Universitätsstraße Nr. 17.**

Ein **Verkaufslocal** mit Wohnung ist vom 1. April an zu beziehen. Näheres **Ustichgasse Nr. 44, 1 Treppe.**

Meßvermietung.

Zu vermieten ist ein **Gewölbe** im Hause **Nicolaistraße Nr. 18** nebst daran befindlichem Schlafzimmer u. 2 Betten für den jährlichen Zins von 90 Thlr., so wie einige kleinere Localitäten daselbst.

Dr. Andritschky, Reichstraße Nr. 44.

Zwei Zimmer sind als **Verkaufs-Local** oder **Musterlager** zu vermieten **Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist den 1. oder 15. April eine meubl. Stube mit angenehmer Aussicht und sep. Eing. kl. Burggasse 6, 3. Et.

Zu vermieten eine freundl. meublierte Stube als Schlafstelle mit sep. Eingang hohe Str. 23, beim Hausmann zu erfr.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche meublierte Stube hohe Straße 11, 2 Treppen vorne rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube nebst Schlafstube, passend für 2 Herren, Burgstraße Nr. 27, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer nebst Cabinet Lauchaer Straße 10B, Kleine Thür 3. Etage.

Eine Stube mit Kammer zu vermieten an einen oder 2 Herren Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 67, 1 Treppe.

Anständige junge Leute (Herren) finden freundliche Wohnung zu mäßigem Preise Inselstraße Nr. 20, 4. Etage.

Eine fein meublierte Stube vorn heraus ist zu vermieten Colonnadenstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Eine freundliche meublierte Stube mit separ. Eingang u. Hauschlüssel ist zu vermieten Neutirchhof Nr. 42, 3 Treppen.

Ein große freundl. meublierte Stube im Hofe ist an 3 Herren zu vermieten Gerberstraße 55, 1 Treppe.

Eine gute meublierte Stube ist gleich zu vermieten Reudnitz, Kuchengartenstraße 131, 1 Treppe.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen, woselbst auch Mittagstisch zu haben ist, Poststraße Nr. 8 im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang und Hauschlüssel steht offen Kuchengartengasse Nr. 52, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle finden solide Herren Weststraße 69 an der katholischen Kirche 4 Treppen vorn heraus bei Wirkigt.

Offen und sogleich zu beziehen sind zwei Schlafstellen für ledige Herren Weststraße Nr. 69, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Königsplatz Nr. 3, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herrn Zeiger Straße Nr. 11 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer heizbaren Stube Johannsgasse 12 u. 13, Treppe links, 1. Etage links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle an 1 oder 2 Herren große Windmühlenstr. 15 (der Bierhalle vis à vis) 2 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren mit separatem Eingang Quersstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Webergasse Nr. 1, 2 Treppen links bei Witwe Großen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen lange Straße Nr. 9, 3 Treppen bei L. Rohn.

Offen ist eine Schlafstelle vorn heraus für einen Herrn Frankfurter Straße Nr. 68, 3 Treppen.

Offen steht eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson Glockenplatz 5 im Hofe 2 Tr. rechts.

Offen sind Schlafstellen für Herrn Petersstraße Nr. 42, im Hofe links 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen vorn heraus.

Café d'Austria, Conditorei von J. C. Grasman,

Neumarkt No. 29

am Ausgange nach der neuen Promenade, empfiehlt täglich frischen Osterfladen, Käsekuchen, feine Torten, eine reiche Auswahl von Kaffee- und Theebäckerei, Kaffee, Cacao, Chocolate, Grog, Punsch, Glühwein und Negus in bester Güte. Pflaumen und Kettigbonbons zu billigen Preisen.

J. L. Hascher, Conditior,

Zeiger Straße Nr. 56,

empfehlen täglich frischen Fladen, Apfelsin- u. Mohnkuchen, Pfann- und Spritzkuchen, Windbeutel, Berliner Suster, Blunderbrotchen, so wie verschiedene Sorten Kaffee- und Theebäckerei.

Bestellungen auf Torten, Aufsätze, Baumkuchen, Gefrorenes (façonirt) etc. werden billigt und zufriedenstellend ausgeführt.

* Gosenthal. *

Heute zum Concert empfiehlt f. Kuchen u. Kaffee, div. Speisen, feine Gose und Lagerbier

C. Bartmann.

Die Brandbäckerei

empfehlen Fladen u. verschiedene Sorten Kaffeekekchen, wozu freundlich einladet

E. Hentschel.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute ladet zu gutem, wohlgeschmeckenden Kaffee, verschiedenen div. Kuchen ganz ergebenst ein

NB. Das Bier ist nur als ausgezeichnet gut zu empfehlen.

Der Restaurateur.

Kleiner Kuchengarten

empfehlen ausgezeichnetes Dresdner Felsenkeller- u. Neu-Münchener Bier, Fladen, Pfann- und diverse Sorten Kaffeekekchen, wozu freundlich eingeladen wird.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu frischem Fladen, Kaffeekekchen, versch. kalten und warmen Speisen höflichst ein

Ch. Wolf.

Drei Mohren.

Heute Schweinsknochen mit Klößen oder Sauerbraten, Fladen und Kaffeekekchen, ff. Kaffee, feine Biere, es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Restaurations v. F. L. Schulze in Lindenau, früher Herger, ladet heute zu Schlachtfest, Fladen und Kaffeekekchen ergebenst ein.

Oberschenke Cuttrisch.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, Fladen, div. Speisen, f. Gose ergebenst ein

Gustav Gottwald.

Einladung

zu einer großen Auswahl Kaffeekekchen, Fladen, Gieskekchen nebst Thüringer Mohnkuchen.

J. Ch. Roth in Cuttrisch.

„Eintracht.“

Letztes Kränzchen den 10. April in der Centralhalle.

Heute Sonntag in Stötteritz

Fladen, Spritz-, Pfannkuchen u. mehre Kaffeekekchen, warme Speisen, ff. Bayerisches v. Kurz u. ein vortreffl. Lagerbier etc. Schulze.

Gasthof zum Helm in Cuttrisch.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl Speisen, so wie zu gutem Kaffee u. versch. Sorten Kuchen ergebenst ein

Julius Jäger.

Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu Fladen, div. Kaffeekekchen, vorzügl. Kaffee, verschiedenen Speisen und ff. Bier freundlichst ein

L. Füssel.

Wagwitz.

Heute Sonntag empfiehlt guten Kaffee, Fladen, Propheten- und verschiedenen Kaffeekekchen, div. Speisen, so wie ganz vorzügliche Biere und ladet freundlichst ein

J. G. Düngefeld.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag eine Auswahl Kuchen, worunter Fladen, thür. Mohn-, Sandkuchen, so wie verschied. warme Speisen, wozu ergebenst einladet

X. Heyser.

Heute

ladet zu Fladen, Kaffeekekchen und guten Getränken ergebenst ein

NB. Morgen Schlachtfest.

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag Fladen, verschiedene Sorten Kaffee Kuchen, eine Auswahl warmer und kalter Speisen und gute Biere, wozu er-gebenst einladet
Wilhelm Kühn.

Grosser Kuchengarten

ladet zu Fladen, verschiedenen Sorten Kaffee Kuchen u. reichhaltiger Speisekarte ergebenst ein.
August Steinbach.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute empfiehlt Fladen und Kaffee Kuchen, div. Speisen, feines Bernesgrüner und Lagerbier. C. Schönfelder.
ladet zu Fladen und guten Getränken ergebenst ein J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Heute

Morgen Speckkuchen und Schweinsknochen mit Klößen.

Vereins-Bierbrauerei.

Heute ladet zu gutem Kaffee, Kuchen, einer reichhaltigen Speisekarte u. feinem Vereinsbier höflich ein S. Bierfuß.

Einen guten kräftigen Mittagstisch empfiehlt H. Ortelli, Schubmacherg. 2.

Guten kräftigen Mittagstisch 2 5 Ngr. empfiehlt

Ernst Zetzsche, Nicolaistraße Nr. 41.

Münchener Bierhalle.

Bockbier aus der Brauerei des Hrn. E. Brey in München empfiehlt als ganz vorzüglich F. Fritz.

Culmbacher Bier,

ganz vorzüglich schön, stets Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter heute Abend Beef à la mode, empfiehlt Hermann Frenzel, Burgstraße Nr. 8.

Bock-Bier, Blankenberger bei Hof à Seidel 2 Ngr., und Speckkuchen.
Robert Neithold, Hainstraße Nr. 5.

Lichtenhainer!

ist wieder angekommen und empfiehlt solches NB. Heute früh Speckkuchen.

F. Bachhaus, Gewandg. Nr. 4.

Hôtel de Saxe

empfehlte heute Münchener Bock, früh Speckkuchen und Abends Mockturtlesuppe. A. Görsch.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, worunter heute Abend Roastbeef am Spieß mit Madeira sauce, so wie ausgezeichnetes Vereinsbier und ff. Döllniger Gose in beliebigem Alter.

NB. Morgen Montag Abend Cotelettes oder Hühnerbrust mit Allerlei.

Das beliebte Dresdner Felsenkeller-Bier

wird stets frisch verzapft und in jedem beliebigen Quantum auch außer dem Hause abgegeben von F. Trietschler, Petersstraße.

Speckkuchen empfiehlt heute früh 10 Uhr nebst einem Töpfchen ff. Lagerbier J. Macker, Johannisgasse Nr. 24.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei F. G. Müller, Theaterplatz.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckkuchen nebst einem feinen Töpfchen Lager- und gebirg. Bitterbier ergebenst ein W. verw. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Eck.

Speckkuchen empfiehlt zu heute früh nebst einem feinen Glas Culmbacher und Weissenfeiser Lagerbier G. C. Martin, Plauen'scher Platz Nr. 1.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckkuchen ergebenst ein J. G. Spreer, große Fleischergasse 7.

Bierhalle, Windmühlenstraße. Heute früh Speckkuchen, wozu freundlichst eingeladen wird. NB. Ein famoses Bier.

Vilgers Restauration, und Bouillon, große Windmühlenstraße Nr. 7, empfiehlt von heute 10 Uhr an Speckkuchen und Bouillon, so wie Abends eine reichhaltige Speisekarte.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Das Bier aus der Actienbrauerei zu Plauen ist vorzüglich. W. Roessiger, Leinwandhalle.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen u. Nürnberger Bockbier bei C. Mahn, Hainstr. 14.

Morgen Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

Adolph Kell am Neumarkt.

Jacobs Restauration, Promenadenstr., ladet heut zu Kaffee und frischen Pfannkuchen ergebenst ein.

Speckkuchen heute früh von 10 Uhr an bei Louis Bebringer, Schützenstraße Nr. 19.

Speckkuchen heute früh 10 Uhr bei Gössewain am Bachhofplatz.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein J. G. Raack, Dresdner Straße Nr. 13.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch, morgen Klöße in und außer dem Hause à Port. 2 1/2 N. Alle Abende Beefsteaks, Suppe und Kartoffeln. Braun-, Weiß- und Lagerbier ist gut.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, Lagerbier ff. Es ladet ergebenst ein F. A. Winkler, Kupfergäßchen 4.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à 2 1/2 N in und außerm Hause.

Heute früh Speckkuchen, Nachmittag Fladen, wozu ergebenst einladet A. Moritz, kl. Fleischergasse Nr. 15. NB. Das Vereinsbier ist ausgezeichnet.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wobei vorzügl. Culmbacher Bockbier

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und Fladen, morgen Schlachtfest bei Wilh. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

so wie ausgezeichnetes Vereinsbier verzapft wird.

Weisser Adler. Heute Speckfuchen.

ROB. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße.

Morgen Schlachtfest, dabei extrafeines Lagerbier.

Verloren wurde am Freitag vom Schuhmacherg. bis in das Theater eine goldne Broche mit Granaten. Gegen Belohnung abzugeben Schuhmachergäßchen 1, 1 Treppe.

Verloren wurden am Freitag Abend von einer armen Kestehändlerin zwei Kestchen Rattun. Man bittet den ehrlichen Finder, dieselben gegen Dank und Belohnung abzugeben Zelter Straße Nr. 11 im Hofe links 1 Treppe.

Verloren wurde eine Patent-Achsen-Kapsel von einem Wagen. Der Finder erhält eine gute Belohnung bei Münzgasse Nr. 12. **Aug. Wiede.**

Verloren gegangen ist ein Portemonnaie mit 2 $\frac{1}{2}$ von Leutsch über Lindenau nach Leipzig. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann Grafer, Frankfurter Straße.

Verloren wurde vor acht Tagen 1 Schlüssel. Gefälligst abzugeben Universitätsstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Ein Kindermantelchen ist von der Johannisgasse durchs Kirchgäßchen bis beim Böttcher verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Johannisgasse Nr. 24 parterre.

Ein armer Handarbeiter hat gestern den 31. März von Neuschönefeld bis in das Salzgäßchen einen sächs. Fünfsthalerschein verloren. Der ehrliche Finder wolle denselben gefälligst Neuschönefeld 111 abgeben gegen Dank und gute Belohnung.

Liegen geblieben ist in meinem Gewölbe 1 Paq. Schlipf und gegen Legitimation und Erstattung der Infectiongebühren abzuholen. **F. S. Wylus, Petersstr. 48.**

Gefunden wurde beim letzten Gewandhaus-Concert 1 schwarzseidne Mantille. Abzuholen beim Castellan Quasdorf im Gewandh.

Gefunden wurde in der Querstraße eine schwarzseidne Kapuze. Abzuholen in der Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zugelassen ist ein schwarzer Hund. Abzuholen Rosenthalgasse Nr. 3.

Anzeige,

daß der Wechsel von Herrn Fabrikant **Gert** aus Barmen den 1. April 1860 bei **August Neuhäuser** ausgezahlt wird.

Wird wohl an der **Missa** u. v. B. ein Publicum noch Geschmack finden können, welches eine gewisse jüngst zu Gehör gebrachte **Miss-Dichtung** neuesten Datums bereits zur zukunftsunkünftlichen Bewusstseinshöhe emporgehoben hat?

Sieh, das Bessere liegt so nah!

Warum eine **Mumien-Missa** statt der zukunftsgrünen Graner Festmesse? Ein Zukunftsunkünftlichhochbewusster.



Heut' ist der Tag, da **Brunchen** ward geboren;

Da haben wir uns **All'** nur einen Wunsch erkoren:

Ach! möge ihm ja heut' derquer' kein Pudel kommen,

Sonst heißt es doch wohl gleich, er hat sich **En** genommen.

Nur alles Gute sei von heut' an ihm bescheert, Ihm, unsern lieben Freund! dem wir dies **Lied** verehrt.

Die **Wurst-Gesellschaft.**

Der **Madame B.** gratulirt zum 30. Geburtstage **Pariser Laugenichts.**

Unserer lieben Großmutter, **Madame Müller**, gratuliren zu ihrem heutigen Geburtstage herzlich Ihre Enkel **Julius u. Paul B...e.**

Ein dreifaches Hoch zum dreißigsten Geburtstage der **Madam Auguste B.**, daß der Staatskasten zittert. **Berliner Köchin. Vater Strauß.**

Dem Steiger **Hrn. Wilhelm Hzl. i. S.** zu seinem Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß der Strang am Halse zittert. **Seh'n Sie wohl.**

Unseren Freunde **Wilh. Frenzel** zum 1. April ein donnerndes Hoch von seinen Abohlieferanten in **Röckern, Wahren, Stahmein.**

Herrn **Carl Dentschel** ein Lebehoch zu seinem heutigen Wiegenfeste.

Na da schenk nur ein Um halb vier stell' ich mich ein.

Fischer Krausen gratuliren zum Geburtstage **Grumpen und Grumstiesel.**

Herzliche Glückwünsche dem Herrn **C. Dentschel** zu seinem heutigen Geburtstage **Wasserpatrolle.**

Es gratulirt der **Madame Brenner** zum 30. Wiegenfeste von der **Matrose.**

Es gratulirt Herrn **Gustav Schulz** zu seinem heutigen 20. Wiegenfeste von ganzem Herzen Sein Freund aus der Ferne.

Wir gratuliren unserm Freund **Gustav Schulz**, daß die **Feldburg** zittert. **Y. R.**

Unserm Freund **Gustav Schulze** ein donnerndes Hoch, daß die alte **Feldburg** zittert.

Ein dreifach donnerndes Lebehoch dem Herrn **Gustav Schulz** zu seinem heutigen 20. Wiegenfeste, daß die ganze **Feldburg** mit sammt den **Biertöpfchen** im Keller zittert. **Minerva, Juno, Diana, Ceres.**

Herrn **D. Lindner** ein donnerndes Hoch zu seinem Wiegenfeste. Aber Kinder das ist Pech, so ein **Schwein. F. S.**

Meinem Freund **D. Lindner** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste. Das schadet nicht, wenn er och immer pfeift im **Livoli. R. S.**

Herrn **D. Inf. Sch.....e** gratulirt zum 34. Wiegenfeste sein Freund **Bohnhammel. Suchte** daraus?

Ein dreifaches Hoch der **Madame Brenner** zum 30. Wiegenfeste. **Der Dürrländer.**

Es gratulirt dem Fräulein **Aug. B.** zu ihrem heutigen Wiegenfeste, daß die ganze **Wiesenstraße** zittert. **F. A. P. F. L. Sch.**

Aus Berlin.

(Eingesandt.)

Concert am 24. März.

Nicht weniger als vier Concerte waren von Sonnabend bis Sonntag Abend zusammengetreten, um fast die ganze Zeit die zu Gebote stand in Anspruch zu nehmen! Hr. **M. D. Radecke** begann, oder schloß, denn es war sein letztes in dieser Saison, mit einem durchaus fremdländischen, einem Leipziger Concert. Es begann mit einer **Duvertüre** von **Reichmann**, zu **Schillers Wilhelm Tell**. Der Componist ist hier noch nicht gekannt, würde es aber bald sein, wenn er sein Talent gute Themata zu wählen und sie interessant fortzuführen durch Selbstbeachtung pflegen, d. h. es mehr reinigen wollte. Diese Duvertüre konnte nur einen stellenweisen Eindruck machen; wir glauben nicht zu viel zu sagen, wenn wir fast die Hälfte der Sätze streichen möchten, um den Ueberrest zu einer vollen Wirkung zu bringen. Hierauf kam der Concertmeister Herr **Raimund Dreyshock** aus Leipzig daran, der uns ein Concert von **Molique** vortrug. Ein schönes, interessantes Werk, nur würden dem neueren Zeitgeschmack zufolge die Länge der Tutti's namentlich des ersten etwas abkürzen. Dies für sich gelassen, bleibe uns der Spieler übrig, in dem wir einen vollkommen guten, alle Wirkungen seines Instruments geschickt nützend, der keine einzige Note fallen ließ oder falsch griff und in vielen Dingen (namentlich im Adagio und im Schlußsatz) eine vortreffliche Art des Vortrags entwickelte, kennen lernten. Er besitzt alle Eigenschaften, die zu einem vollendet schönen Spiel erforderlich sind, nur die der großartigen Erhebung des Feuers, was das Spiel im Ganzen belebt und erhebt, möchte er noch einigermaßen cultiviren. Nach dem Concert trug er noch ein Präludium und Figur von **Bach** vor, ganz vollkommen, jede Stimme, jede Fuge prägnant deutlich und gewann sich für Beides den lebhaftesten Beifall der Hörer. Er ist ein vollendeter Concertmeister zu nennen wenn er, wie es scheint, in jeder Art des Spiels so zu Haus ist wie er sich hier gezeigt hat. Wir drücken ihm freudig als solchem die Hand. Eine ebenfalls Leipziger Sängerin, **Ulle Dannemann**, ließ sich in der glänzenden und mehr als das, in der schönen Concert-Arie von **Mendelssohn**, ein Stück, welches hier weniger zum Vortrag gekommen ist, hören. Sie vereinigt eine vortreffliche Stimme, den ganzen Sopranumfang, mit sehr schöner Fülle in den tieferen Lagen, umfassend, mit der besten Methode des Gesanges. Was diese Arie nur heben kann, gab sie ausgezeichnet gut, namentlich müssen wir sie in der Aussprache allen unsern Sängern als ein Muster vorstellen, denn es entging auch keine Sylbe des Textes unserm Ohr. Der rauschendste Beifall erhob sich, nachdem zuvor die absoluteste Stille, die der schärfsten Aufmerksamkeit, geherrscht hatte. Ob die Künstlerin für das leichte und graziose Genre dieselbe Vortrefflichkeit besitzt, wissen wir nicht; für das ernste aber hat sie Einsicht, Biegsamkeit und die genaueste Beachtung der erforderlichen Accente gezeigt.

L. Neustab.

Museum,

Institut für Zeitungs-Lectüre,

Local: Mitterstraße Nr. 43 (Restauration von Hrn. Schatz), 2. Stage.

Täglich geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.

Man findet daselbst eine große Auswahl politischer, wissenschaftlicher, artistischer, industrieller, merkantilischer und belletristischer Journale zur Benutzung ausgelegt, eben so die neuesten Brochüren, die Adressbücher von London, Paris, New-York, Hamburg, Berlin, Dresden etc.

Das Abonnement beträgt pr. 1/4 Jahr 2, pr. 1 Monat 1 Thlr., 1 Woche 10 Ngr., 1 Tag 2 1/2 Ngr.

Damit verbunden ist ein Journal-Cesetz für das Haus, den Theilnehmern desselben werden die Journale nach eigener Wahl täglich frei zugesandt. Ausführliche Prospekte und nähere Auskunft werden im Museum selbst und in der Buchhandlung von Carl Fr. Fleischer ertheilt.

Allgemeiner Turn-Verein.

Übungsstunden

in der Turnhalle während des Sommerhalbjahres 1860.

Bereinsübungen.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Sonntag.
Monatl. Beitrag 7 1/2 Ngr.							
Erwachsene: 1., 2. u. 3. Classe (Abends) . . .	7-9	7-9	7-9	7-9	7-9	7-9	11-1
Wortturner und 1. Classe allein			7-9			7-9	
Kinder: Knaben			5-7			5-7	
Mädchen			3-5			3-5	
Privatübungen.							
Erwachsene: Männer (monatl. Beitrag 15 Ngr.)							
(Morgens)	7-8		7-8		7-8		
Kinder: I. Bürgerschule			10-12			10-12	
II. Bürgerschule		10-12			10-12		
III. Bürgerschule	4-6			4-6		4-6	
Rath's u. Wendler'sche Freischule		4-6			4-6		
Realschule	11-12			11-12			
Waisenknaben	3-4				3-4		

Der monatliche Beitrag ist jedesmal im Voraus zu entrichten. Mit dem 1. April erlöschen die bisherigen weißen Karten und sind nach erfolgter ordnungsmäßiger Abstempelung gegen die von da ab allein gültigen neuen weißen Karten des Sommerhalbjahres umzutauschen.

Die Mitglieder unseres Vereins bitten wir noch ganz besonders um Beherzigung der in der Turnhalle angeschlagenen „Aufforderung zur Bildung fester Riegen“ unter Hinweis auf die darin hervorgehobenen Vorzüge derselben.
Leipzig, den 26. März 1860. Der Turnrath.

Heute Sonntag den 1. April 11-1 Uhr

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung: Kupferstiche etc. nach Werken von Raphael. Siebente Abtheilung. Alte Stiche (von Marcantonio Raimondi, Marco da Ravenna, Agostino Veneziano, Bonasone u. A.) nach Zeichnungen des Meisters.

Notiz für die inact. Mitglieder des Riedel'schen Vereins.

Wer seine ihm vereinsmäßig zukommenden Billette noch nicht erhalten haben sollte, wolle sich gefälligst zwischen 11 und 2 Uhr Goldbühlgäßchen Nr. 8, 3 Treppen bemühen.

Alle diejenigen, welche nicht Vereinsmitglieder sind und auch keine Billette zugesandt bekommen haben, werden höflichst ersucht, mich mit Bitten um Billette zu verschonen, da ich auf die Klagen wegen Ueberfüllung der Kirche Gewicht zu legen alle Ursache habe.
C. Riedel.

Für das Arndt-Denkmal in Bonn

sind ferner eingegangen:

Durch Hofrath Albrecht veranstaltete Sammlung unter den H. Professoren, Docenten und Universitäts-Verwandten 99 20 N.

Bei G. A. Laeschner: Friedr. Voigt 2 N, Bernh. Knoch 1 N, E. A. Thieme 3 N, H. M. Bering 5 N, E. B. 2 N, D. B. 2 N, gesammelt bei einem Kränzchen einiger Eigarrenmacher durch Ernst Richter 2 N, gesammelt beim Scheiden des Freundes Bunge auf dem Berliner Bahnhofe 5 N 20 N.

Bei Breitkopf & Härtel: Fischer u. Kürsten 5 N, Rab. Helbig 1 N, Ertrag einer Sammlung im Buchhandlungsgehilfen-Verein 30 N 25 N.

Bei A. Bösenberg: E. Apisch 1 N, Oswald Hoenn 1 N, E. H. K. 1 N, E. H. Wehrde 1 N, Otto Steib 1 N, Julius

Müller 2 N, Friedr. Schelbach 1 N, Dr. Beck 1 N, Gesellschaft Rachalia 5 N, Seiler-Innung zu Leipzig 5 N, von einigen Klempnermeistern 2 N 12 1/2 N, Glockengießer durch Hrn. Obermeister Rastias 1 N, E. B. 3 N, Ertrag einer Vorlesung des Herrn Dr. Paul Möbius 12 N 10 N.

Ferner ist bei C. S. G. Sartort eingegangen: Moriz Pohlack sen. 2 N, Dr. G-i 2 N, Sammlung der Kürschner-Innung durch Herrn Obermeister J. F. W. Berl 10 N 9 N, Sammlung in einer Gesellschaft auf dem Waldschloßchen in Buchholz, eingesandt durch Herrn Georg Adler 12 N 6 1/2 N.

Bei Louis Fehinischky und W. Schund & Co.: Un-genannt 2 N, F. L. Schröder 2 N, E. P. 20 N, A. Kuschler 1 N, St. Arch. Radon 1 N, Aus Wien Adalbert H. 2 N. in Dester. B. N.

In der Exped. des Leipziger Tageblattes: Dr. St. 2 N, R. 5 N, W. 5 N.

Für Arndts Denkmal gingen ferner ein bei **Brotskopf & Martel**: Bürgermeister Dr. Koch 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Comptoirpersonal v. F. A. Brodhaus 11 $\frac{1}{2}$, Ertrag einer Sammlung in hiesigen Buchdruckereien 13 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Es hat dem Herrn gefallen, unsern Vater, **Friedrich August Wagner**, am 29. März in einem Alter von 77 Jahren zu sich zu nehmen. Sonntag den 1. April wird er in der Stille zu Weissenfels beerdigt werden.

Indem wir dies allen unsern Freunden und Bekannten anzeigen, bitten wir um stille Theilnahme.

Wobau bei Hohenmölsen und Reudnitz,
den 31. März 1860.

Im Namen der trauernden Hinterlassenen
Germann Wagner.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief nach sechswöchentlichem Krankenlager unsere gute Tochter und Schwester, **Anna Louise Denneberg**, in ihrem 17. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten
Leipzig und Stettin, am 31. März 1860.

die traurigen Hinterlassenen.

Heute Vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr ist meine herzensgute Frau, **Johanne Friederike Ernestine** geb. **Oberhardt**, an Lungenentzündung unter Hinzutritt einer Lungenlähmung sanft verstorben.

Ich mache diesen mich betroffenen schmerzlichen Verlust meinen Freunden und Verwandten bekannt mit der Bitte um ihre stille Theilnahme.

Leipzig, den 30. März 1860.

Dr. Carl Heinrich Saase,
App. = Ger. = Vice = Pr. a. D.

In tiefem Schmerz herbeigeilt, um unsere am 29. d. M. verstorbene geliebte Schwester zu bestatten, wurde uns noch die schwere Prüfung auferlegt, in der Nacht des 31. d. M. $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ Uhr unsern geliebten Bruder **Rudolph Eugen Kouvroy**, Königl. Sächs. Hauptmann der Infanterie, Ritter des St. Heinrichs-Ordens, nach schweren Leiden verschieden zu sehen. Unsern lieben Verwandten und Freunden in der Nähe und Ferne widmen wir diese traurige Anzeige einer stillen Theilnahme versichert.

Eurtisch, den 31. März 1860.

Die tiefbetrübten Schwestern
Agnes verw. **Sachse** geb. **Kouvroy**,
Emilie Kouvroy.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schäfer.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|---|
| <p>Wischer, Kfm. a. Bayreuth, Stadt London.
Wacker, Appreteur a. Nagold, braunes Hof.
Wächler, Kfm. a. Karau, Hotel de Russie.
Wenzel, Kfm. a. Olpe,
Behrend, Kfm. a. Magdeburg, und
Brandes, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
von den Bergen, Kfm. a. Wiesenthal, goldner
Hahn.
v. Burkersrode, Assessor a. Berlin, S. de Bav.
Bachmann, Maschinenb. a. Erfurt, Schw. Kreuz.
van den Bosch, Kfm. a. Hamburg, St. Hamb.
v. Bülow, Obef. a. Bayernburg, Restaur.
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Böttcher, Hofopernsänger a. Berlin, Restauration
des Berliner Bahnhofes.
Baumann, Def.-Insp. a. Steinbach, St. Dresden.
Brähmig, Seminarlehrer a. Droyßig, g. Sieb.
Glinzsporn, Hlgscommiss a. Gand, S. de Pol.
Chwoßkow, Graf, Staatsrath a. D. n. Belg.
a. Moskau, Hotel de Baviere.
Crykall, Kfm. a. Etralsund, Stadt Berlin.
Dittmar, Kfm. a. Saalfeld, Palmbaum.
Dreher, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Döhle, Kfm. a. Schwelge, Hotel de Russie.
Engels, Tuchfabr. a. Güdeswagen, St. Hamb.
Gibbinghaus, Kfm. a. Berlin, S. de Bologne.
Fuchs, Feuerverf. Gesellschafts-Insp. a. Chemnitz,
Stadt Nürnberg.
v. Fischer, Kfm. a. Gelle, Palmbaum.
Göbler, Maschinenb. a. Oera, Stadt London.
Grashoff, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Grundmann, Hblsm. a. Borna, deutsches Haus.
Geyer, Sänger a. Berlin, Stadt Dresden.</p> | <p>Hanke, Part. n. Fr. a. Dresden, St. Nürnberg.
Hartbege, Kfm. a. Cassel, Palmbaum.
Hoffmät, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Höchst, Pferdebdr. a. Frankf. a. M., v. Haus.
v. Hagen, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.
Hülse, Prof. n. Frau a. Dresden, St. Rom.
Hale, Bildhauer a. Hörter, halber Mond.
Heilbrunn, Kfm. a. Gerlachhausen, Lebe's S. garni.
Horn, Fabr. a. Lobenstein, und
Halbe, Rent. a. Lützen, Stadt Wien.
Hjler, Fabr. a. Wohlen, Stadt Berlin.
Jacobson, Kfm. a. Amsterdam, S. de Baviere.
Jonas, Kfm. a. Gansstadt, Stadt Hamburg.
Karlbauer, Kfm. a. Annaberg, St. Nürnberg.
Keil, Stiftsdame a. Altenburg, S. de Baviere.
Kato, Inspector a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Kluger, Kfm. a. Dessau, schwarzes Kreuz.
Kurz, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Bologne.
v. Rohammer, Baron, Rgtsbes. n. Gemahlin
a. Glogau, Stadt Rom.
Knothe, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
Kabisius, Conditor a. Arnstadt, Stadt Berlin.
Lachmund, Fabr. a. Göttingen, und
Levinstein, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
v. Lübeck, Fabrikbes. a. Gieserodorf, und
Lindheim, Fabrikbes. a. Münsdorf i/Schl., Hotel
de Baviere.
Lüttich, Schauspielerin a. Regensburg, St. Wien.
Lichtenstein, Kfm. a. Probus, Tiger.
Meyer, Fabr. a. Berlin, Palmbaum.
Mons, Bauvath a. Erfurt, Restauration des
Thüringer Bahnhofes.
Mühlmann, Kfm. a. Chemnitz, St. Hamburg.</p> | <p>Müller, Holzldr. a. Johanngeorgenstadt, Stadt
Braunschweig.
Meyer, Ingen. a. Lemswar, und
Müller, Cand. a. Nargau, schwarzes Kreuz.
Moriz, Kfm. a. Planen, Stadt Wien.
Neubronner, Brauereibes. a. Frankenthal, Stadt
Berlin.
Otto, Rent. a. Charlottenburg, Lebe's S. garni.
Pichert, Antiquitätenhldr. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
Pansse, Maler a. Freiberg, Lebe's Hotel garni.
Rehm, Frau a. Jwickau, Stadt Frankfurt.
Roth, Privatm. a. Sülzfeld, Lebe's S. garni.
Schurich, Kfm. a. Dschag, Stadt Riesa.
Schmidt, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.
Schmitz, Schauspieler a. Hamburg, g. Hahn.
Schindler, Buchbindermeister a. Lengsfeld,
v. Schliem, Rgtsbes. a. Flößberg,
v. Schönfels, Rgtsbes. a. Ruppertsgrün, und
Schubbe, Kfm. a. Magdeburg, deutsches Haus.
Seeborn, Kfm. a. Düsseldorf, St. Hamburg.
Stodton, Amerik. General-Consul a. Dresden,
Hotel de Bologne.
Schimmelbusch, Kfm. a. Wald, und
Steinbach, Gastwirth a. Jwickau, Stadt Wien.
Schwarzer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
v. Trüschler, Fräulein a. Falkenstein, Stadt
Hamburg.
Unger, Kfm., und
Unger, Gutbes. a. Anclam, schwarzes Kreuz.
Voigt, Dr. a. Lützen goldner Hahn.
Wecke, Kfm. a. Königsberg, Stadt London.
Weiß, Hof-Opernsänger a. Dresden, St. Hamb.
Zetlin, Frau a. Mohilew, Tiger.</p> |
|--|---|---|

Telegraphische Börsennachrichten.

- Berlin, 31. März. Berlin-Anh. 102 $\frac{1}{2}$; Berlin-Stettiner 94 $\frac{1}{2}$;
Eöln-Mindner 117; Oberschl. A. u. C. 109 $\frac{1}{2}$; do. B. —;
Oesterreich. franz. 133; Thüringer 93 $\frac{1}{4}$; Friedrich-Wilhelm-
Nordbahn 44 $\frac{1}{4}$; Ludwigsh. Verb. 120; Dester. 5 $\frac{1}{2}$ Met. —;
do. Nat. Anleihe 57 $\frac{1}{2}$; Preuß. 5 $\frac{1}{2}$ Anleihe von 1859 —;
Destr. Credit-L. v. 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 55 B.; Destr.
do. 69 $\frac{1}{4}$; Dessauer do. 17; Genfer do. 21 $\frac{1}{2}$; Weim. Bank-
Actien 77 $\frac{1}{2}$; Braunschw. do. 70; Gerar do. 70; Thüringer
do. 49 $\frac{1}{4}$; Norddeutsche do. 80 $\frac{1}{2}$; Darmstädter do. 60 $\frac{1}{2}$; Preuß.
do. 123; Hannoverische do. 89; Disconto-Comm.-Anth. 79;
Dester. Bankn. 74 $\frac{1}{4}$; Poln. do. 86 $\frac{1}{2}$; Wien österr. W. 8 L.
74 $\frac{1}{4}$; do. do. 2 Mt. 73 $\frac{1}{4}$; Amsterd. f. S. 142 $\frac{1}{2}$; Hamburg
f. S. 150 $\frac{1}{2}$; London 3 Mt. 6. 17 $\frac{1}{2}$; Paris 2 Mt. 79; Frank-
furt a. M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 W. 96 $\frac{1}{4}$.
Wien, 31. März. 5 $\frac{1}{2}$ Metall. 68; do. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 60.50;
do. 4 $\frac{1}{2}$ —; Nat.-Ant. 78; Loose von 1834 —; do. 1839
—; do. 1854 95; Grundentl.-Obl. div. Kronl. —; Bankact.
858; Escompteactien —; Oesterreichische Credit-Actien 189;
Dester.-franz. Staatsbahn 266; Ferdinand-Nordbahn 196.20;
Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 173; Theiß-
bahn —; Amsterdam —; Augsburg 113.50; Frankfurt a. M.
—; Hamb. 100.25; London 132.50; Paris 52.90; Münz-
duc. 6.28; Loose der Credit-Anstalt 102.75.
London, 30. März. Consols 94 $\frac{1}{2}$; 3 $\frac{1}{2}$ Span. —; 1 $\frac{1}{2}$
n. diff. 34 $\frac{1}{4}$.
Paris, 30. März. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Rente 96.10; 3 $\frac{1}{2}$ Rente 69.30;
Span. 1 $\frac{1}{2}$ n. diff. 34 $\frac{1}{2}$; do. 3 $\frac{1}{2}$ innere 44 $\frac{1}{4}$; Destr. Staats-
Eisend.-Act. 501; Credit mobilier Act. 767; Lomb. Eisend.-
Actien —.
Breslau, 30. März. Dester. Bankn. 75 $\frac{1}{4}$ B.; Oberschl.
Act. Lit. A. u. C. 111 G.; do. Lit. B. —.
Berliner Productenbörse, 31. März. Weizen: loco $\frac{1}{2}$ 63
bis 73 G. — Roggen: loco $\frac{1}{2}$ 48 G., per diesen Monat
47, April-Mai 46 $\frac{1}{2}$; gef. 200 W. — Spiritus: loco $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$
G., per diesen Monat 17, April-Mai 17 $\frac{1}{2}$; gef. 20,000 D.
Rübböl: loco $\frac{1}{2}$ 11 Geld, April-Mai 10 $\frac{1}{2}$, Sept.-Decbr.
10 $\frac{1}{2}$ still. — Gerste: loco $\frac{1}{2}$ 39—45 Geld. — Hafer: loco
 $\frac{1}{2}$ 26—30 Geld, per diesen Monat 27 $\frac{1}{2}$, März-April 27 $\frac{1}{2}$,
April-Mai 27.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag
nur Vormittag. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.